

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

## Erpedition: Langgasse No. 27.

N 275.

Mittwoch den 23. November

1881.

### Frankfurter Lebens - Versicherungs - Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Kapital . . . . . 5,142,840 M. — Pfa.  
Reserven . . . . . 8,027,795 " 61 "

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens die seither von Herrn C. H. Schmittus in Wiesbaden verwaltete Haupt-Agentur unserer Gesellschaft für Wiesbaden und Umgegend dem

Herrn Carl Specht in Wiesbaden

von uns übertragen worden ist.

Frankfurt a. M., den 21. November 1881.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.  
vdt. Der Verwaltungsrath: Der Director:  
von Heyder. C. Ruthe.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung gestatte ich mir, die mir übertragene Haupt-Agentur für alle Lebens-, Leibrenten- und Ausstener-Versicherungen zu den billigsten Prämien und den liberalsten Bedingungen angelehnlich zu empfehlen. Prospekte und Antragspapiere sind bei mir gratis zu erhalten.

Wiesbaden, den 21. November 1881.

11872 Carl Specht, Friedrichstraße 5b.

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume finde ich mich veranlaßt, meine noch vorrätige, hochfeine Flaschenweine, die theils 5-6 Jahre abgefüllt sind, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. — Habe noch große Vorräthe der besten Jahrgänge, sowohl in Rheinweinen als Bordeaux- und Portweinen auf Lager.

Proben und Preise stehen gerne zu Diensten bei  
11850 Abr. Stein, Kirchgasse 18.

**Fleischhaft** für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Convalescenten, Blutarme, Magenleidende &c., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

11708 Albert Brunn, Adelshaidstraße 41.

Veränderungs halber eine Bettstelle mit Gurten-Rahmen und eine hübsche Vorzellan-Lampe zu verkaufen Herrn-  
gartenstraße 9, Parterre.

Wir haben eine grössere Anzahl

### Winter-Costume (Modelle)

wegen vorgerückter Saison

aussergewöhnlich billig

zum Verkauf gestellt.

### Gebr. Rosenthal,

294 39 Langgasse 39.

### Specialität und grösste Auswahl preisgekrönter

Corsetts

für

Damen,

Mädchen

und

Kinder

Corsetts,

Gerade-  
halter,  
Leibbinden,  
Frauen-  
und  
Nähr-  
Corsetten



in allen Weiten.

Anfertigung nach Maass und Muster.

Langgasse 37, S. Winter, Langgasse 37,  
Ecke der Goldgasse.

NB. Das Waschen und Reparieren der Corsetts wird  
billigst besorgt.

11851

# Heute

Mittwoch den 23. November Vormittags 10 und nöthigenfalls Nachmittags 3 Uhr werden wegen Wegzug einer Familie:

170 Flaschen seiner Bordeaux, seit 1870 in Flaschen lagernd, sowie 25 Flaschen feine franz. Liqueure, seit 1862 in Flaschen lagernd, im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,  
Auctionator.

244

## Bekanntmachung.

Aus einem feinen Geschäfte wurden mir unten verzeichnete Gegenstände (ca. 400 Nummern), welche sich sämmtlich zu Weihnachtsgeschenken eignen, übergeben und findet morgen Donnerstag den 24. November Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auctionssaale

## 6 Friedrichstraße 6

die Versteigerung statt. Es kommen zum Ausgebot:

Feine Bronze-Tischlampen, elegante, schwarze Nippelische, Tagesetze, sowie Klavierstühle in schwarz und Nussbaum mit geschnittenen Sitzen und solche für Stickereien, Toilette-Reise-Necessaires, feine Photographie-Albums, Schreibmappen, Wandmappen, Handschuhkästen, Spiel-Cassetten, Schreibzeuge, Theekästen, Cabinet-Rahmen, Flacon-Etuis, Fächer, Cigarren-Kästen, Schmucksachen, Parfümerien, Courier-Taschen, Damen-Taschen, Cigarren-Etuis, Toiletten-Spiegel, Briefbeschwerer, Schmucksachen, Jardinières, sowie sonstige feine Holz- und Lederwaren &c. &c.

Der Anschlag wird ohne Rücksicht auf Tage ertheilt.

Ferd. Müller,  
Auctionator.

244

## Morgen Donnerstag:

Versteigerung von 50 neuen Winterröden, Hosen, Westen, Schlafröden, feinen gestrickten Herrenwesten, Flanellhemden, Unterhosen und div. Westen Baumwollbiber im Versteigerungssaale

## Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,  
Auctionatoren.

242

### Notiz.

Heute Mittwoch den 23. November, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 170 Flaschen seinem Bordeaux und 25 Flaschen feinen französischen Liqueuren, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

## Zu den städtischen Rentwahlen.

Sollte es nicht am Platze sein, ebenso wie im Wahlkampfe die Bewerber um die Reichstags- und Landtags-Mandate, so auch die Kandidaten für unsere Gemeinde-Vertretung vor ihrer demnächstigen Wahl nach ihrem Programm, ihrem Standpunkt in gewissen communalen Sachen zu befragen? — Gerade die nächsten drei Jahre, für welche am 13. December die dritte Wahlabteilung ihre Stimme abzugeben hat, werden uns wichtige Entscheidungen über das Wohl und Wehe der Stadt bringen. Und hierzu bedürfen wir solcher Vertreter, die neben **Gemeinsinn** gehöriges **Verständniß** für die Aufgaben der Gegenwart, nicht minder das nöthige **Selbstvertrauen** in unsere Zukunft besitzen! — Männer, welche festen Wuths unter den schwedenden Projecten dem Nöthigen und Nützlichsten vor dem Aufschiebbaren den Vorzug anzusieben wissen, die also z. B. darüber im Klaren sind, daß die Prosperität Wiesbadens viel, viel mehr abhängt von einem neuen, den fortgeschrittenen Verhältnissen angemessenen Theater, als dies der Fall ist mit einem neuen Rathaus, dessen Bedürfniß ja keineswegs bestritten werden soll. Diesmal Stoff genug für die üblichen Vorbesprechungen.

11874

## Einer für Viele.

## Ausverkauf

sämtlicher Rosshaar- und Seegrass-Matränen, sowie Sprungrahmen nebst Bettstellen zum Selbstostenpreise

29 Walramstraße 29,

11890

nächst der Emserstraße (Wagengeschäft).

## Bierstadt.

Heute: Metzelsuppe beim Kappes Schneider. 11876

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an auf den hiesigen Markt vor der Wilhelm's-Heilanstalt Maronen röste. Bestellungen werden entgegengenommen im Laden Goldgasse 5 und auf dem Markt. Es wird nur frische und gut geröstete Waare verabreicht.

11888

Giovanni Mattio, Italiano.

Feinst rheinisches

## Tafel-Obst

in Poststücken à 2 Pf. empfiehlt

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.

## Hasermehl

von Hermann Naumann, Großenhain, ist das nahrhafteste, gesündeste und billigste Nahrungsmittel für Kinder vom ersten Monat an, für Kranke, Genesende, ältere und schwache Personen. Dieses Fabrikat wurde auf mehreren Ausstellungen prämiert und bietet jeder Conurrenz die Spize. Dasselbe verpackt in Packeten à 30 und 50 Pf. und Büchsen à 25 und 60 Pf. hält auf Lager die Hirsch-Apotheke (G. Holle) in Wiesbaden. (H. 35445a.)

## Frische Schellfische

C. Seel,

empfiehlt Ecke der Abelard- und Karlstraße.

11916 Donnerstag Vormittags 8 Uhr wird  
Saalgasse 28 Rindfleisch à Pfund  
45 Pfennig ausgehauen.

11878

Aepfel bei Kumpf 30 Pf. bei  
Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.

11886

Kochäpfel bei Kumpf 40 Pf., Reinetten 60 Pf., rote  
Kartoffeln 35 Pf. zu haben Moritzstraße 9, Wth., Part. 11886

Die Be-  
das näch-  
freundlich-  
mittheilen  
bleiben kö-

Wir g-  
Wiegense-  
Du sol-  
die Arti-  
von ganz-  
H

11875

2. bis 5  
Verdient  
beliebe sei-  
Friedrichs-  
1000 —

Verla-  
kürzer  
sofor-  
bitter  
Ein ge-  
verloren.

dem Find-  
Glecken  
"Kraß-  
bringen

Ein 2.  
abzugeben

Bei G-  
Buntstif-  
Zwei

11870

Fr.

Eine G-  
berg 24.  
Ein fa-  
1 Schen

Ein fl-  
wünscht  
Bur f-  
Herrschaf-  
Hausmäd-  
den bester-  
Rinde  
jetzt als  
ab Enga-  
Weberg

Ein o-  
bürgerlich-  
sucht pass-

# Ergebnste Bitte.

Die Verfasserin des an uns gelangten anonymen Briefes, das nachliche Bellen unseres Hundes betreffend, wird hiermit freundlichst ersucht, uns ihren Namen befuß einer Rücksprache mittheilen zu wollen. Bei einer eventuellen polizeilichen Klage würde der betreffende Name ja doch uns nicht vorenthalten bleiben können. 11905

## Haus Geisbergstraße 21.

Wir gratuliren unserem Freunde E. K. zum heutigen Wiegensepte!

Du sollst in Gold und Silber arbeiten, in Kupfer aber die Artikel in schwarz und roth aussertigen. Dies wünschen von ganzem Herzen Deine sämtlichen durstigen Freunde:

H. O. K. B. A. S. M. T. P. G. A. S.  
11875 F. W. H. Y. T. F. K. T.

## Wer sein Geld,

2. bis 5000 Mark, sicher und gut bei einem monatlichen Verdienst von 50 Mark per Mille ohne Risiko anlegen will, beliebe seine Adresse an Albrecht's Bureau in Berlin, Friedrichstraße 167, sub O. 100 einzusenden. 11912

1000—1500 Mark werden gegen größte Sicherheit, auf Verlangen auch gegen Hinterlegung von Hypotheken, für kürzere, nach event. Uebereinkomme auch für längere Zeit sofort gesucht. Ges. Offerten unter Chiffre A. Z. 2780 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11904

Ein gehäkeltes, schwarzes Tuch wurde am 21. d. Ms. verloren. Abzugeben Gartenstraße 1, Parterre. 11896

## 20 Mark Belohnung

dem Finder eines kleinen, weißen Hundes mit gelben Flecken und blauem Bande am Halse, auf den Namen "Krassja" hörend, ist am Samstag entlaufen. Zurückzubringen Elisabethenstraße 11. 11785

Ein Abonnement der "Kölner Zeitung" bis 31. December abzugeben. Näheres Expedition. 11915

Bei Geschwister Ott, Moritzstraße 4, wird Weiß- und Grünsticken angenommen. 11891

Zwei gute Violinen sind preiswürdig zu verkaufen bei B. Pohl, Musikalien- und Instrumenten-Handlung, 11870 Lannusstraße 7.

Fr. Geib, Dienstleiter und Buhler, wohnt Schwalbacherstraße 7. 11865

Eine Singdrossel mit Käfig ist zu verkaufen Römerberg 24, 1 Stiege hoch. 11889

Ein fast neues Karrchen für Bäcker oder Kaufleute und 1 Scheuertor billig zu verl. Näh. Oranienstr. 22. 11899

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein fleißiges, arbeitsames Mädchen mit guten Bezeugnissen wünscht sofort Stelle. Näh. Michelsberg 8, 1 St. h. 11914 Zur kostentreien Vermittelung empfiehlt den geehrten Herrschaften, Kammerjungfern, Haushälterinnen, Zimmer- und Haussmädchen, Mädchen als solche allein, Kindermädchen mit den besten Bezeugnissen versehen, Th. Linder, Friedrichstr. 23. 11910

Kinderärztin, welche sich praktisch ausgebildet und jetzt als solche eine Stelle bekleidet, wünscht vom 1. Januar ab Engagement durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 11910

Ein ordentliches Mädchen mit guten Bezeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausharbeit gründlich versteht, sucht passende Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Part. 11882

Ein kräftiges, junges Mädchen (Waise) sucht sofort Stellung. Näheres Kirchgasse 11 bei Lehrer Schröter. 11893

Ein starkes, gewandtes Haussmädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11911

Bürgerliche Mädchen, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie Kinder- und Küchenmädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 11911

Ein williges, bestempelholnes Mädchen sucht gegen geringe Vergütung Stelle. Näh. Friedrichstr. 23, Seitenb. links. 11909

Zu Weihnachten oder Neujahr sucht ein ges. Mädchen, welches im Kochen und allen Hausharbeiten bewandert und gut empfohlen ist, Stelle durch Ritter, Webergasse 15. Auch ein Haussmädchen mit g. Empf. s. für diefe Zeit Stelle. 11911

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hauss- oder Küchenmädchen. Näheres Hochstädt 4, 2 Stiegen hoch. 11900

Ein braves Mädchen von ordentl. Eltern, das alle Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 20, Parterre. 11884

Die niemanden aller Branchen suchen Stellen durch Fr. Dörner Wwe., Webergasse 21. 11884

Ein j. Kellner s. Stelle d. Linder, Friedrichstr. 23. 11908

### Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Marktstraße 20. 11869

Ein Lehrmädchen für Weißzeugnähen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11903

Ein Junge von 16—17 Jahren findet dauernde Beschäftigung Hochstädt 24. 11902

Dienstpersonal jeder Branche mit guten Bezeugnissen findet stets baldigt Stellung durch Th. Linder's Central-Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23. 11907

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Webergasse 27 im Laden. 11868

Ein ordentliches Haussmädchen gesucht Stiftstraße 1. 11880

Gesucht auf gleich ein junges Mädchen für leichte Hausharbeit und zu 2 Kindern Röderstraße 16, Parterre. 11881

Gesucht Mädchen für allein, sowie 1 junger Hausbürtige, der serviren kann, durch Wintermeyer, Hämerg. 15. 11913

Gesucht 4—6 Mädchen für allein, 2 feinere Stubenmädchen und 1 Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch

Gertrude Herrmann, Hämergasse 9. 11877

Ein Herr sucht zu seiner Bedienung eine reinliche, zuverlässige Person; dieselbe kann event. Schlafstelle erhalten. Rescianten wollen Röderstraße 4, 1 Treppe, Morgens von 9 bis 11 Uhr sich einfinden. 11887

Gesucht ein nettes Mädchen, welches einen feinen, kleinen Haushalt führen kann. Adressen unter A. A. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11883

Ein Bursche, nicht unter 18 Jahren, wird zum 1. December d. J. als Ausländer gesucht. Näheres Expedition. 11898

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Angeworben:

Schön möblierte Zimmer zu verm. Hellenenstr. 1, 2. Etage. 11879

Eine elegant möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten oder mit Möbel abzulösen. Offerten unter W. K. 102 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11722

Ein hocheleganter Salon und Schlafzimmer mit Pension bei einer distinguirten, alleinstehenden Dame zu vermieten. Off. unter W. C. 107 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11723

Im Frankfurter Universal-Magazin sind einige Stände an verschiedene Branchen zu vermieten. Näheres brieflich oder mündlich durch den Vorstand desselben. (a 115/11.) 29

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 25. November:

### II. Haupt-Versammlung

im X. Vereinsjahr 1881/82

im Saale des „Hotel Victoria“.

1) Zum Erstenmale: **Septett** von Saint-Saëns für Piano-forte, 2 Violinen, Bratsche, Cello, Bass und Trompete. Die Herren: Professor Carl Fälten aus Frankfurt, Musikdirektor Rebicek, Kammermusiker Troll, Knotte, Hertel, Eckl, Haas.

2) **Vocal-Quartette:**

- a) „Ruhethal“ von Mendelssohn.
- b) Englisches Madrigal von Th. Morley (1596).
- c) „Ständchen“ von Fr. Abt.

Das I. Oesterreichische Damen-Quartett: Fräul. Fanny Tschampa (I. Sopran), Fräul. Marie Tschampa (II. Sopran), Fräul. Eleonore Sorger (I. Alt), Fräul. Amalie Tschampa (II. Alt), Schülerinnen des Musikvereins zu Graz.

3) Zum Erstenmale: **Concert** für Flöte und Harfe mit Orchesterbegleitung von Mozart.

Die Herren Kammermusiker Schachtzabel und Arnold.

4) **Declamation:** „Die Wallfahrt nach Kevlaar“ v. Heine, mit obligater Clavierbegleitung von F. Krinnerger. Fräul. A. Grevenberg.

5) **Pianoforte - Solo:**

- a) Scherzo à Capriccio (Fis-moll) von Mendelssohn.
  - b) „Heimathklänge“, aus op. 7, von H. Götz.
  - c) 4<sup>me</sup> Rhapsodie hongroise (Es-dur) von Fr. Liszt.
- Herr Fälten.

6) **Vocal - Quartette:**

- a) „Soldatenbraut“ } von Robert Schumann.
- b) „Die Lotosblume“ } von Robert Schumann.
- c) „Die Brautfahrt“ von Kjerulf.

Das I. Oesterreichische Damen-Quartett.

Anfang 7 Uhr.

Saal-Eröffnung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Mitglieds- und Beikarten sind am Eingange vorzuzeigen.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel.

## Wahlverein

der deutschen Fortschrittspartei in Wiesbaden.

Samstag den 26. d. Wts. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr findet in dem Saale des „Deutschen Hofes“ dahier die ordentliche Generalversammlung des Wahlvereins zum Zwecke der Neuwahl des Vorstandes, der Rechnungsbilag und der Bestimmung über die im Laufe des Winters abzuhaltenen Versammlungen statt. Die weitere Tagesordnung wird noch bekannt gemacht.

Die Vereinsmitglieder werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

F. Schenck.

**F. Schwarz**, Korbmacher, Webergasse 24, empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen vorkommenden Korb- und Korbmöbel-Arbeiten. Billige Bedienung. — Reparaturen werden prompt und billig beorgt.

11871

## Männergesangverein „Concordia“.

Sonntag den 27. November

Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

im „Saalbau Schirmer“:

### Feier des 25. Stiftungsfestes (Concert und Ball).

Wir laden unsere geehrten unactiven Mitglieder, sowie die Inhaber von Jahreskarten hierzu ergebenst ein und ersuchen höflichst, etwa einzuführende Nichtmitglieder gef. bis **heute Mittwoch Abend** bei unserem Präsidenten, Herrn Jacob Becker, Saalgasse 20, anmelden zu wollen.

27

### Der Vorstand.

## Schützen-Verein.

Samstag den 26. d. W. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung im Saale des Herrn Ed. Weiz, Michelsberg, statt.

**Tagesordnung:** Beschlussfassung die Verwalterstelle bei Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

228

Neue Sendungen 1881er ächte

## Havana-Cigarren

von 16 Mark an per 100 Stück sind eingetroffen. Diese Importen zeichnen sich, trotz des billigen Preises, durch vorzügliche Qualitäten aus.

Proben von 5 Stück werden verabfolgt.

11878 J. C. Roth, Langgasse 31.

## Reinleinene Taschentücher:

54 Ctm. □ Ia Bielefelder, per 1/2 Dutzend von Mark 2,30 an,

46 Ctm. □ Bielefelder, per 1/2 Dutzend von Mark 1,70 an,

sowie alle besseren Qualitäten in grösster Auswahl.

11155

Das Säumen und Sticken wird billigst besorgt.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ausstattungs- & Wäsche-Geschäft.

## Italienische Schürzen

in neuer Auswahl empfiehlt

11906 H. W. Erkel, Webergasse 4.

## Prima italienische Maronen

billigst bei

Chr. Kelper, vorm. A. Brunnenwasser  
34 Webergasse 34.

11860

Wiesbaden:  
Langgasse 21.

Frankfurt a. M.:  
Zeil 37.

# Gebrüder Reifenberg.

Grösstes Lager in Damenmänteln.

Wir empfehlen als ausserordentlich preiswürdig:

Ein Sortiment schön garnirter **Winterpaletots**, 100—110 Ctm. lang,  
von **Mk. 12.**

Ein Sortiment ganz anliegender **Winterpaletots**, 100—120 Ctm. lang,  
von **Mk. 18.**

} an.

# Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

11901



## „Phönix“,



ohne Schiffchen nähend,

ist die **neueste** Erscheinung auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Technik. Der Mechanismus der Maschine ist ein gänzlich **neuer**, die Bewegung eine **rotirende** und daher der Gang ein viel **ruhigerer** als der jeder anderen Nähmaschine.

Die Phönix-Maschine näht schneller und geräuschloser, ist weniger Reparaturen unterworfen und geht viel leichter wie jede Schiffchen-Maschine, deshalb schon allein am Besten zu empfehlen.

Die Naht der Phönix-Maschine wird schöner und elastischer, sowohl bei **Muss** wie auch bei mehrfachem **Double** und **Leder**, ohne daß es nötig ist, die Spannung zu ändern.

In zahlreichen, von den **hervorragendsten** Fachleuten Deutschlands zugegangenen Altesten wird zugestanden, daß die Phönix-Maschine von höchst **origineller**, **tadeloser** Construction ist, die vermöge der **rotirenden** Bewegung eine mindestens **doppelte Dauer** gewährleistet als die Schiffchen-Maschine, daß ihr in Folge ihrer großen Vorteile vor allen anderen Nähmaschinen das **Prädicat** der

besten Familien-Nähmaschine der Zeitzeit

gebührt. Die Phönix-Maschine ist mit den neuesten und practischsten Apparaten versehen, elegant und solid ausgestattet und der Preis derselben ein sehr niedriger.

**Jede Dame, die eine Nähmaschine kaufen will,**

lässe sich in dem Geschäft des Unterzeichneten die Phönix-Maschine zeigen und vergleiche dann die Eigenschaften derselben mit denen anderer Familien-Maschinen. Ihre Wahl wird dann keine schwierige sein.

Außer einem großen Lager oben angeführter, ausgezeichnete Maschinen führe ich die neuen, verbesserten

==== Singer-Schling-Schiffchen-Nähmaschinen, ===

an welchen das lästige Einfädeln des Schiffchens gänzlich beseitigt ist. — Größte Auswahl in **Handwerker- und Doppel-Steppstich-Handnähmaschinen**. — Billigste Preise, Ratenzahlung, langjährige Garantie, Unterricht unentgeldlich.

**Friedr. Becker, Wiesbaden, Michelsberg 7,**

Nähmaschinen-Fabrikant und Mechaniker.

11849

Reparatur-Werkstätte für alle Arten Maschinen. — Preis-Courante und Prospekte gratis und franco

## Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikrosk. Aquarium Alexandrastr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8887: Hente Mittwoch den 23. November. Wohn-Feinenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Cithaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Komponisten-Abend. Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokal. Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokal. Geselllicher religiöser Vortrag des Freiherrn Gotthard v. Richthofen. Abends 8½ Uhr im gottesdienstlichen Saale Helenenstraße 26. Hinterhaus, Parterre. Römischo-Schweizerischer Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung im „Schweizer Hof“. Recht-Club. Um 9 Uhr: Recht-Abend im „Deutschen Hof“.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 23. November. 223. Vorstellung. 82. Vorstellung im Abonnement. Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Proch. Musik von Joseph Verdi.

## Personen:

Der Graf von Luna	Herr Philipp.
Gräfin Leonore, Palafidame	Frau Rebicek-Löffler.
Acuzena, eine Bigeunerin	Fr. Weißlinger.
Manrico	Herr Schmidt.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Kauffmann.
Kinz, Vertraute der Gräfin Leonore	Frau Stengel.
Kinz, Anhänger des Manrico	Herr Börner.
Ein alter Bigeuner	Herr Dornewaß.
Ein Bote	Herr Roscher.

Gefährten Leonorens. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger Klosterfrauen. Bigeuner und Bigeunerinnen. — Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien im Anfang des 15. Jahrhunderts.

At 8: Großes Tanz-Divertissement.

Anfang 8½, Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Donnerstag: Die Valentine.

## Locales und Provinzielles.

\* (Gemeinderathss-Sitzung vom 21. November.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin, Stadtbau- und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Cron, Hauser, Käppeler, Kimmel, Mäckler, Dr. Schirm, Schöckl, Stritter, Wagemann und Weil — Bewußt Aufnahme in die Brandversicherungs-Anstalt sind folgende neue städtische Gebäude abgeschäfft worden: a. das Restaurationshaus auf dem Neroberg zu 86,950 M., b. die Pocken-Baracken zu 50,800 M. und c. die Gewerbeschule zu 175,600 M. Das Collegium findet hiergegen nichts zu erinnern. — Herr Cur-Director Hen'ltheit mit, daß nächsten Sommer im Kurhaus hierfür ein Bäder- oder abgehalten werde. Der Gemeinderath ermächtigt deshalb den Herrn Cur-Director, die ihm nöthig erscheinenden Vorkehrungen seinem Vorschlägen entsprechend zu veranlassen. — Die Cur-Commission empfiehlt, mit der projectirten Abänderung an dem Musikkavillon hinter dem Kurhaus baldigst vorzugehen. Die Säle der Musiker sollen amphitheatralisch erhöht und der früher nicht mehr zur Ausführung gelangte Schalldeckel nunmehr hergestellt werden; ferner soll der Herausbau zweier Coulliinen, welche letztere zum Zwecke eines besseren Schalles notwendig und ebenfalls schon bei der Errichtung des Musikkavillons vorgesehen waren, ausgeführt werden. Der Gemeinderath acceptirt die Vorlage und soll auch die Genehmigung des Verwaltungsamts erwirkt werden. — Die Herren Abraham Liebmann, Raphael Nassauer und Stephan Lieber ersuchen den Gemeinderath, ihnen so lange die Bühnenstieue nachts zu überlassen, bis dieselbe zum Abbruch komme. Sie erboten sich, den seither an das Domänenrentamt gezahlten Bachtbetrag von jährlich 305 M. auch ferner zu entrichten. Trotzdem die Allerhöchste Genehmigung zur Erwerbung des Controlhofes seitens der Stadt bereits erfolgt ist, kann letztere, so lange die Eigentums-Überweisung nicht stattgefunden hat, einen Bachtvertrag nicht abschließen; es bleibt daher den Gesuchstellern überlassen, demnächst nochmals hierüber anzufragen. — In der Sitzung des Gemeinderaths vom 7. d. M. wurde die von Herrn Wilh. Bömler an letzteren gerichtete Eingabe, betreffend den unwürdigen Zustand während der Morgenstunden an dem Ablaufe des Kochbrunnens (im früheren Spitalgarten), an Herrn Director Winter zur Kenntnis verwiezen. Derselbe bemerkt nun, daß die Reinigung des Ablaufs für die Folge schon um 6 Uhr Morgens stattfinden solle; von der in der Eingabe angeführten Verlegung der Leitung wäre jedoch vorläufig, mit Rücksicht auf die schwedenden Verhandlungen über das Eigentum der Kochbrunnenquelle, Abstand zu nehmen. Das Collegium erklärt sich hiermit einverstanden. — Die Herren Gebrüder Abler ersuchen den Gemeinderath um die Erlaubnis zur Aufstellung von 1-2 Baterneen an dem Waldweg vom Neroberg bis zur Kapelle. Herr Oberförster Flindt, zum Bericht aufgefordert, hat nichts dagegen zu erinnern, wenn die Gesuchsteller für allenfalls hierdurch entstehende Waldbrände ver-

antwortlich gemacht werden. Der Gemeinderath genehmigt daher das Gehuch nur unter der erwähnten Bedingung. — Der seither an die zweite Parrei zu 10 fl. jährlich verpachtet gewesene städtische Garten hinter dem Pfarrhaus an der evangelischen Hauptkirche soll, da der Vertrag durch Herrn Consistorialrath Ohly gekündigt worden, nunmehr anderweitig und zwar bis zum 1. Oktober 1889 öffentlich verpachtet werden. Der Garten, welcher eine Größe von 45 Schuh hat, enthält ertragreiche Obstbäume. — Der Abnehmer des sich bei der Gassfabrikation hierfür ergebenden Theewassers, Herr Reinbold in Baden-Baden, hat laut Vertrag 4000 Mark Caution zu leisten. Die von ihm hinterlegten 5000 Frs. in 3½%igen österreichisch-französischen Staatsprioritäten werden acceptirt. — Die Königl. Polizei-Direction legt nunmehr den Entwurf der Polizei-Verordnung, betreffend die Kontrolle über die Einfuhr von gesundheitsschädlichem Fleische, mit den vom Gemeinderath in seiner Sitzung vom 31. October vorgeschlagenen Änderungen vor. Da den Anträgen vollständig entsprochen ist, so wird die Verordnung heute zur Publikation genehmigt. — Herr Stadtbaumeister Lemke bringt hierauf die Angelegenheit betreffs Neubaues einer Elementarschule auf dem fürstlich von der Stadt erworbenen Terrain zwischen der verlängerten Adlerstraße und Castellstraße zur Sprache. Wie er ausführt, sind hierbei einige Fragen in Betracht gezogen, welche noch nicht ausgetragen seien. Es sei bereits früher eine Straße von der Stiftstraße nach der Marienhilf projectiert und zwar soll die selbe (Kellerstraße) 12 Meter breit, dicht an dem städtischen Grundstück hergehend, ausgeführt werden. Hierdurch wird die Stellung des Schulbaues erschwert, da durch die Straßenanlage selbst ein schiefer Winkel geschaffen wird. Der Bauplatz hat eine durchschnittliche Breite von 60 Meter; eine Front des Gebäudes nach der Castellstraße würde nach Ansicht des Baumeisters nicht zu empfehlen sein, sondern die Hauptfront müsse in die neue Straße kommen. Ferner sei die Frage vorgelegt, in welcher Weise eine Lehrerwohnung reservirt werden könne. Herr Stadtbaumeister Lemke hat nun drei verschiedene Skizzen der Bau-Commission unterbreitet, letztere sich aber dahin entschieden, daß, da genügend Raum vorhanden sei, gleich zwei Schulen (eine für Knaben und eine für Mädchen) erbaut werden könnten. Der Spielplatz wird, allerdings durch beeinträchtigt, könnte jedoch durch die vorhandene Dreispielseite (am Krankenhaus) ersetzt werden. Herr Schulinspector Welsch bestätigt Bedenken gegen einen Spielplatz auf der Straße. Der Herr Stadtbaumeister erörtert nochmals, daß durch den Bau der Schule mit der Front nach der neuen Straße die Schieflwinkeligkeit nicht so in's Auge falle. Demgegenüber betont Herr Oberbürgermeister Lanz, daß die Stellung der Schule doch auch zu beachten sei und halte er die Castellstraße, der schriftsmäßigen Lage der Zimmer entsprechend, für die beste. Da es sich aber zunächst darum handle, ob eine oder zwei Schulen auf dem Terrain errichtet werden sollten, so würde diese Frage der Schuldeputation in einer noch diese Woche abzuhandelnden Sitzung vorzulegen sein; eine weitere Entscheidung könne daher heute nicht getroffen werden. — Herr Architekt Fürstchen erhebt Beschwerde gegen seinen Nachbar in der oberen Rheinstraße, Herrn Schloßverwalter Häßmann, welcher, entgegen den bestehenden Bestimmungen, einen durch Mauerwerk geschlossenen Balkon an seinem Neubau habe errichten lassen. Entweder sei dies ohne Concession hierzu ausgeführt oder aber es liege ein Verbrechen der bet. Behörden bei Ertheilung der Concession vor. Wie sich aus den Alten ergibt, ist letzteres der Fall; wovon die Königl. Bauinspektion als auch die Baupolizeibehörde und die Gemeindebehörde haben es überlebt. Gleichzeitig führt die Polizei-Verordnung der Beschwerde ein Erkenntniß des Oberverwaltungsgerichts in Berlin bei, nach welchem der Inhaber des reglementär erbauten Hauses nicht befugt ist, trotzdem er die Genehmigung erhalten hat, sich den Anforderungen der Behörde zu widersetzen (also wenn eine Aenderung an dem Bau verlangt wird), sondern Genüge leisten muß. Mit Rücksicht hierauf soll Herr Häßmann angehalten werden, die vorschrifswidrige Anlage zu bejettigen. — Herr Geh. Ober-Medizinalrath Professor Dr. v. Langenbeck hat noch ein an sein Besitzthum Kapellenstraße 42 grenzendes Grundstück angekauft und wünscht dieses ebenfalls einzufriedigen. Dem Gesuch wird unter den bekannten Bedingungen (unentgeltliches Abtreten des in die Straßenfluchtlinie fallenden Streifens, sowie Sicherstellung der Straßenbaulosten) entsprochen. — Herr Götterer Wilh. Erkel, welcher im Distrikt „Leberhöfen“ eine Gärtnerei besitzt, bittet um Concession zur Erbauung eines Gärtnerwohnhauses dafelbst. Auf Grund des § 7 des Bauantrags wird die Genehmigung ertheilt, und zwar unter den Bedingungen, daß Herr Erkel für die unschädliche Aufführung des sich ergebenden Abwassers Sorge trägt, sowie für die während des Baues stattfindende Benutzung des Feldweges die übliche Taxe zahlt. — Herr Zimmermeister Wilhelm Müller wünscht nunmehr mit der Erbauung der letzten drei Wohnhäuser in der Weilstraße vorzugehen. Der Gemeinderath hat nichts dagegen einzubringen. — Um die Erlaubnis zur Erbauung einer Scheune im Distrikt „Galgenfeld“ (gegenüber dem Archivgebäude) sucht Herr Mesger Heinr. Cron nach. Entsprechend den Bestimmungen von 1878 wird das Gesuch genehmigt. Petent hat den zur Erbreiterung der Mainzerstraße erforderlichen Streifen Landes Kostenfrei an die Stadt abzutreten und die Kosten für den Straßenbau auf die Frontlänge seines Grundstücks sicherzustellen. — Herr Rechtsanwalt Dr. Beißler, Paulinenstraße 2, macht zur Vermeidung von etwaigen Differenzen darauf aufmerksam, daß die zur Speisung seines Brunnens vorhandene Brunnenfammer nunmehr durch die erfolgte Erbreiterung der Gartenstraße in die leichtere zu liegen gekommen sei. Er will daher einen Einstiegschacht über der Räumung anbringen lassen und denselben durch einen eisernen Rahmen mit eisernem Deckel schließen. Gegen diesen Schacht ist nichts einzubringen, wohl aber soll statt des eisernen Deckels Pflasterung ausgeführt werden. Bezuglich der Pflasterung resp. der

Unterhaltung ebenso für Ingenieure der Sonnabend. Reiniger die Kosten Pflasterung wenn eine empfindliche Bau-Gesellschaft Herren „Galgenfeld“ unterschiedliche Stellung es hält es dannen darin nicht soll die 2. schon mehr einige Gesellsch. 2. von hier erhoben. der Untere rechtswidrige vorliegt. Wässcher in der einen dabon. der Anflusszeitprozeß und Schule einer Spiegelbühne erscheinen Angelagert. vom 22. wegen Die Umstände, Mit 8 B. Berger über eine ungewöhnliche aus Oberreichenden 23. August steuerzettel Steuerbüro Zettel und dem nur Stücke der Quittung auf das angebrachte fruchtlos. Auch die gegen die Biegung. Weiteres L. des Beuges mächer an überweiter Erkenntniß wegen Behörden urtheilen Rentners digungslos abgewiesen für den B. stattgefunden und Forst des Ministeriums die Prüfung der Einzelheit, daß die N. Vereinigungen nach im Wege. schon seit angeregt von der R. Gattung untergegangen hierüber er Das Gesu

Unterhaltung dieses Schachtes übernimmt die Stadt keinerlei Pflichten, ebenso kann ein Servitut in keiner Weise anerkannt werden. — Herr Ingenieur Richter berichtet, daß die Verhandlungen mit den Hausbesitzern der Sonnenbergerstraße wegen Anlage eines Trottoirs stattgefunden hätten. Nach denselben haben sich nur die drei Nachbarn, die Herren Rentner Bachmeyer, Kohl und Schumacher, einverstanden erklärt, die Kosten zu tragen. Der Gemeinderath beschließt, nächstes Jahr mit der Pflasterung zu beginnen, und werden hoffentlich die übrigen Hausbesitzer, wenn einmal der Anfang gemacht ist, die Annahmefähigkeit eines Trottoirs empfinden und ebenso um Fortführung derselben nachzudenken. — Die Bau-Commission wünscht endlich einmal die Angelegenheit betreffs des von den Herren Gebrüder Adria projectirten Lagerhauses im District „Galgenfeld“ zum Austrag gebracht zu haben. Es stehen dem Wunsche jedoch verschiedene Bedenken gegenüber und wird Befehl bis nach definitiver Feststellung des betreffenden Planes (10. December) ausgestellt. — Weiter hält es die Bau-Commission für zweckmäßig, die projectirte Allee nach dem neuen Friedhof einzurichten, doch auch die Leichenwagen seien Weg darin nehmen können. Der Gemeinderath erklärt sich ebenfalls hierfür und soll die Allee 5 Meter breit angelegt werden. — Hierauf geheime Sitzung. v (Schöffengericht. Sitzung vom 22. November.) Ein schon mehrfach bestrafter Maurer aus Biebrich hat aus einem Neubau einige Gebund Kornstroh entwendet und erhielt dafür 2 Monate Gefängnis. — Abermals hat die Städtische Cardirection gegen einen jungen Mann von hier wegen mißbräuchlicher Benutzung einer Abonnementskarte Anzeige erhoben. Das Urtheil wird nächstes Samstag publiziert. — Von der Anklage der Unterschlagung wird ein hiesiger Hutmacher freigesprochen, da eine rechitwidrige Ansicht (es handelt sich um einen alten Kutschersitz) nicht vorliegt. — Wegen Diebstahls und Unterschlagung werden einer hiesigen Wäscherin 14 Tage Gefängnis auferlegt. — Ein Landmann aus Bierstadt, der einen Jagdaufseher öffentlich beleidigt hat, trägt 4 Wochen Gefängnis davon. Dem Beleidigten wird die Publikationsbefugnis ertheilt. — Von der Anklage des Diebstahls wird die Frau eines hiesigen Politkäufers freigesprochen. — Drei weitere Anklagen: gegen einen hiesigen Bierbrauer und Schreiber wegen Unterschlagung, bezw. wegen Beihilfe dazu; gegen einen Spezereihändler wegen Steuerbrandung und gegen einen hiesigen Tagelöhner wegen Ruhestörung und Dienstbeleidigung müssen wegen Nichterreichens der Angeklagten ausgesetzt werden. Gegen den letzterwähnten Angeklagten wird, da er nicht entzündigt ist, Haftbefehl erlassen.

v (Strafsammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 22. November.) Ein vielbestrafter Tagelöhner von hier trifft wegen Diebstahls im criminellen Rückfall, unter Zulässigung mildnernder Umstände, eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 1 Jahr Chorverlust. — Mit 3 Wochen Gefängnis wird ein Wagner aus Wehen belegt, welcher im Keller über eine erfolgte Verurtheilung gegen einen Amtsrichter aus Wehen eine unwahre Beschuldigung ausgesprochen hat. — Ein Versicherungsagent aus Oberurteil wird von der Anklage der Urfundensäufung wegen unzureichenden Beweises freigesprochen. — Eine hiesige Schäfchensfrau rätselt am 23. August ihr Mädel mit drei Steuergatteln, darunter einen Kirchensteuerzettel und zwei gleichlautende Staatssteuerzettel, auf das hiesige Steuerbüro, um zu zahlen. Der Beamte zerriss einen der gleichlautenden Zettel und quittierte die Zahlungen auf den beiden anderen Zetteln. Nachdem nun die Steuerzahlerin noch zweimal das Mädel geziickt, um die Stücke des zerrissenen Steuergattels, von dem sie behauptete, er habe eine Quittung über 7 M. 50 Pf. enthalten, zu reklamiren, begab sie sich selbst auf das Bureau und informierte da dem Beamten, er wolle sie um den angeblich gezahlten Betrag bringen. Nachdem alle Vorstellungen fruchtlos blieben, sagte ihr der Beamte, dann möge sie ihn verklagen. Auch dieses gejagt und die Königl. Staatsanwaltschaft erhob nun gegen die Frau Anklage wegen falscher Anschuldigung und Beleidigung. Die Verhandlung wird auf heute Abend 4½ Uhr verlegt, um weiteres Beweismaterial zur Stelle zu schaffen. Wie werden die Ergebnisse des Beugenverhörs morgen mittheilen. — Wegen Bettelns erhält ein Hutmacher aus Schmalzalde vom Schöffengericht zu Idstein 4 Wochen Haft und Überweisung an die Landespolizei zustitut. Seine Verurteilung gegen dieses Erkenntniß wird verworfen. — Verworfen wird ferner die Verurteilung eines wegen Beleidigung zu 5 M. Geldstrafe event. 1 Tage Haft verurteilten Deaconen aus Sonnenberg. — In der Berufungsache des Rentners Schardt-Fould zu Frankfurt a. M., der mit einer Beleidigungsklage gegen den Herrn Regierungspräsidenten vom Schöffengericht abgewiesen war, ist für den Beklagten Herr Reichsanwalt Dr. Siebert, für den Berater Niemand erschienen. Die Berufung wird daher verworfen. □ (Landwirthschaftlicher Verein.) In der am 19. November stattgefundenen Sitzung des Directoriums des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthschaften fanden folgende Gegenstände zur Beratung: Ein Erlass des Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, betreffend die Prüfungen im Aufbeschlag, insbesondere die Einführung der beständigen Einrichtungen im Königreiche Sachsen, ist dahin zu beantworten, daß die Notwendigkeit der Einführung solcher Prüfungen im diesseitigen Vereinsgebiete vorliegt und daß der Durchführung der gedachten Bestimmungen nach den gespilgten Erhebungen keine besonderen Schwierigkeiten im Wege stehen, umso mehr, als ähnliche Einrichtungen im Vereinsgebiete schon seit lange bestehen, welche allerdings durch die vom Herrn Minister angeregten Bestimmungen vortheilhaft ergänzt werden könnten. — Der von der Königl. Regierung dahier zur gutachtllichen Neuerung mitgebrachte Entwurf einer Feuer-Polizeiverordnung wird einer eingehenden Beratung unterzogen und das von dem Referenten, Herrn Hoffmann (Gerdorn), hierüber erstattete Gutachten in seinem ganzen Umfange gutgeheissen. — Das Gesuch des deutschen Hopfendau-Bereins um Unterstützung zum

Zwecke der Errichtung einer Hopfendau-Versuchsstation soll dem Gewerbeverein zu Grenzhausen mitgetheilt werden. Eine Unterstützung seitens des Vereins wird abgelehnt. — Eine Beschwerde des Joh. David Weide aus Drebach wegen des dem Anton Weber in Drebach zuerkannten Preises aus der Louise-Stiftung wird auf Antrag der Commission für Vertheilung der Preise aus der genannten Stiftung als unbegründet abgewiesen. — Der Antrag des Herrn Vice-Präsidenten Oberforstmeister Illumann, betreffend die Verleihung von Culturmessern an Communal-Forstbeamte, wurde genehmigt. — Das Ansuchen der Kalender-Commission des landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbandes Mitteltheim um Gewährung einer Beihilfe zu Brämen für Buchführung wurde abgelehnt. — Der Antrag des VI. Bezirks, die Einführung eines einheitlichen Währungsgegeses für das deutsche Reich betreffend, wurde angenommen und gleichzeitig beschlossen, den Antrag auch an das Deconomie-Collegium zu stellen. — Der Antrag desselben Bezirks, die Erhaltung der Hohlenweide zu Welschenaudorf betreffend, wurde von der Tagesordnung abgezogen, nachdem aufzuführen einer Mittheilung des Generalsecretares die Angelegenheit bereits ihre Erledigung gefunden habe. — Desgleichen der Antrag desselben Bezirks, betreffend die Umwandlung der Staatspreise für Buggochsen in solche für Jungvieh, nachdem der Generalsecretares daran erinnert hatte, daß nach der Prämienordnung Preise für Buggochsen des Rahmhanges nicht bestehen. — Ein Antrag des Herrn Director Dr. Medicus, betr. die Verwendung eines Einnahme-Überbrusses auf Capitel IV 4 a wird abgelehnt. — Der Antrag desselben Herrn, betr. Normativbestimmungen für die landwirthschaftlichen Casinos, wird als nicht genügend vorbereitet von der Tagesordnung abgezogen. — Ein Antrag des Generalsecretares Müller, betr. die Reform des Genossenschaftswesens, welcher durch die gleichzeitigen Anträge der Herren Graf von Schwerin und Rosshoven einige Zugeständnisse erhielt, wurde in folgender Fassung genehmigt: „Das Directorium des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthschaft beschließt, bei dem Herrn Fürsten Reichsanzler und bei dem hohen Reichstage durch entsprechende Eingaben dahin vorstellig zu werden, daß bei eventueller Reform des Genossenschaftswesens die gesetzliche Bulassung der „beschränkten Haftung“ (v. Kirbach'scher Antrag) auf die ländlichen Genossenschaften (nach System Raiffesen), falls der Unterschied zwischen diesen und den anderen Genossenschaften (System Schulz-Delitzsch) sich gesetzlich definieren läßt, nicht ausgedehnt, sondern ihnen die durch glänzende Erfolge bewährten Einrichtungen belassen und 2) die Kosten für die Eintragung der Genossenschaften in das Handelsregister, sowie für Publikation dieser Eintragung ermäßigt und eingehäuft werden mögen.“ — Beziiglich der Vergebung der Papierlieferung und Druckarbeit für die Vereins-Zeitschrift beschließt das Directorium, den Vertrag mit der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in dem Falle zu erneuern, wenn die genannte Firma eine Ermäßigung der Preisanfälle um 15 v. p. eintreten läßt. Im anderen Falle ist eine bedenkliche Concurrenz zu erwarten. — Ein Antrag des Herrn Laus veranlaßt das Directorium zu dem Beschlüsse, durch entsprechende Eingaben sich für die Ermäßigung der Eisenbahnartifizie für den Düngertransport zu verwenden. — Durch ein Schreiben des Königl. Landes-Deconomie-Collegiums aufgefordert, beschließt man, für die nächste Sitzungsperiode die Beratung folgender Gegenstände zu beantragen: 1) Die Einführung eines einheitlichen Währungsgegeses für das deutsche Reich; 2) die Ermäßigung der Eisenbahnartifizie für den Düngertransport; 3) die Wiederbelebung der Eisenbahnstationen zu Montabaur, Weilburg und Usingen. — Die noch übrigen Gegenstände der Tagesordnung gaben zu Beschlüssen keine Anlassung.

○ (Stiftungsfest.) Das 19. Stiftungsfest des „Katholischen Kirchenchores“ fand am Sonntag Abend unter Beihilfung eines zahlreichen Publikums im „Kömerlaale“ statt. Das Programm wurde in allen Theilen glücklich durchgeführt und sämtliche Leistungen, einschließlich des höchst gelungenen Schwankes „Im Theater-Bureau“, der durch das ausgezeichnete Spiel des Herrn J. Stolz zu besonderer Geltung kam, mit lebhaftem Beifall belohnt. Die Anprache des Dirigenten, Herrn Organisten und Lehrers Lint, verbreitete sich über die Geschichte des Chores und erwähnte dankend, wie demselben in letzterer Zeit eine nämliche Zuwendung zur Anschaffung einer geselligen Vereinsfahne aus Anlaß eines frohen Familienereignisses zu Theil geworden sei. Mit einem Ballvergnügen schloß das schöne Fest.

\* (Ein Reichsvater) auf seine Erfindung Telethermoinicator ist dem Herrn C. Th. Wagner hier selbst ertheilt worden.

\* (Misshandlung eines Försters.) In Wallenstein wurde in voriger Woche der dortige Förster von einem Wilderer Nachts überfallen und furchtbar misshandelt. Aus guter Quelle geht der Frankf. Presse über diese rohe That folgende nähere Mittheilung zu: „Der betr. Förster, ein noch junger Mann, trat am 1. October erst seinen neuen Dienst in Wallenstein an. Wegen fortgesetzter Wildbiedereien und Försterei mußte der Förster seiner Würde genügen und den 22jährigen Neffen des Bürgermeisters endlich bei seiner vorgezogenen Behörde anzeigen. In Folge dessen lauerte der Wilderer dem Förster dem Hause Heimweg von der steilem Nachts nach 12 Uhr auf und schlug ihm hinterließ mit einem sogen. Wellenbengel dermaßen über den Kopf, daß der Überfallene sofort lautlos zusammenbrach. Nachkommende Leute fanden ihn und brachten ihn nach seinem Hause, wo er erst am zweiten Tage wieder zur Besinnung kam. Der mordlüstige Neffe des Bürgermeisters wurde anderem Morgens aus dem Bett geholt und verhaftet. Der Fall wird sich jedenfalls vor den Räten zu Wiesbaden abspielen. Dem Förster geht es verhältnismäßig besser, die Müze hatte die Wucht des Schlagens etwas geschwächt.“

\* (Correction des Rheins.) Im vorigen Sommer berief der Reichsanzler in Folge einer vom Reichstag am 17. März 1880 gegebenen

Anregung eine Commission von Sachverständigen, um die vielfachen Klagen, welche über den Zustand und die Correction des Rheins auf der Strecke von Mainz bis Bingen laut geworden waren, zu untersuchen und Vorschläge zur Abstellung der erhobenen Beschwerden aufzustellen. An dieser Commission, welche in den Tagen vom 4. bis 18. October vorigen Jahres an Ort und Stelle unter dem Vorit des Ministerialdirectors Marcard aus Berlin in Thätigkeit war, nahmen 18 Vertreter der Reichsbehörde und der beteiligten Rheinuferstaaten und außerdem 42 Vertreter des Reichstags sowie der Rheingau-Gingessenen, der Rheinschiffahrts- und der Weinbau-Interessenten Theil. Durch das „Centralblatt der Bauverwaltung“ werden nunmehr die bisher nicht bekannt gewordene reichsamtlichen Actenstücke über die geplagten Verhandlungen veröffentlicht, und zwar der von den beiden Reichskommissarien an den Reichskanzler erstattete Bericht und dessen Anlagen: 1) eine Denkschrift, welche den Mitgliedern der Commission vor Beginn der Verhandlungen überhandt war; 2) die auf Grund der örtlichen Untersuchungen erfolgte Aufnahme des Vertrages über den Zustand des Rheinstromes und seiner Ufer auf der Strecke Mainz-Bingen; 3) ein Schriftstück „Allgemeine Gesichtspunkte“ zur Stromregulierung auf der Strecke von Mainz bis Bingen und Vorschläge zur Abstellung der erhobenen Beschwerden, in welchem sämmtliche Vorschläge der Commission verzeichnet sind; 4) eine Übersichtskarte der Rheinstrecke Mainz-Bingen. Mit dieser Veröffentlichung wird einem in der diesjährigen Frühjahrssitzung des Reichstages von mehreren Abgeordneten ausgesprochenen dringlichen Wunsche Rechnung getragen, dessen Erfüllung der Vertreter der Reichsregierung, Staatsminister von Bötticher, bereits damals in Aussicht stellen konnte. Für die beteiligten Interessenten, Reichstagsmitglieder, Landwirthe, Techniker u. s. w. dürfte die Notiz von Interesse sein, daß die Nummer 34 des Centralblattes der Bauverwaltung mit dem gesammten aufgeführten Material von der Expedition, Wilhelmstraße 90 in Berlin, bezogen werden kann.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (1. Concert des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“.) Der Männergesang erfreut sich in Deutschland, und wo Deutsche auch sonst zusammenleben, eben einer Kultur, zu der kein Analogon besteht. Fast in jedem Dörfchen findet man jetzt einen Gesangverein, und während in den Anfängen der Entwicklung solche Bestrebungen nur Schülern austraten, sogar als eine Art Demagogie mißliebig betrachtet wurden, sehen wir jetzt Beamte bis zu den Späten hinauf direct oder indirect befiehlt. Man hat einsehen gelernt, daß Kunst mit Demagogie nichts zu thun hat und daß volle Wahrheit in dem alten Liede liegt „Wo man singt, da läßt Dich ruhig nieder“. Und wie überall, so ist der Männergesang auch hier kleinen Anfängen entflohen und hat aus einem Stamm heraus ein weitverzweigtes, laubiges Geäste getrieben. Dieser Stamm ist der „Männergesang-Verein“, um den sich nun eine ganze Anzahl derselben Zwecke verfolgender, verschiedenartig benannter Vereine gruppieren. Die ursprünglichen Blüthen während seines langjährigen Bestandes hat der erstgenannte in der diesjährigen Gesangswettstreit-Festlichkeit getrieben, und diese Blüthen sind alle fruchtbare gewesen; die materiellen Früchte konnten gleich geerntet werden, die moralische Consequenz wird aber andauern. Letztere ist in der inneren Veredelung und Ausarbeitung zu suchen. Von jedem der concurrenden Vereine konnte man lernen, es hatte ein jeder etwas Eigentümliches aufzuzeigen, und der Vergleich resp. die christliche Selbsterkennung setzt einen Sporn ein, der zu Höherem anstachelt. Dass unser „Männergesang-Verein“ in seinen Leistungen auf einer ganz respectable Stufe angelangt ist, hat er durch seine am vorigen Samstag veranstaltete erste Abendunterhaltung von Neuem bewiesen, wenn er auch derselben in ihrer Qualität und Quantität nicht über den Rahmen einer Abendunterhaltung hinaus ausdehnte. Die Chöre „Nachtlicht“ von Kreuzer, „Das Kirchlein“ von Becker, „Die Wein- und Wasserrinker“ waren alte liebe Bekannte; neu war nur ein Chor „Im Herbst“ von A. Wald; derselbe ist frisch und gesällig, in der Form indes etwas beschränkt angelegt. Sämmtliche Chöre wurden in seiner Abschattung vorgetragen. Aus derselben Abendunterhaltung haben wir auch noch die Mitwirkung der Herren Dötsch (Cello), Burjam (Piano), A. Abler und W. Hoffmann (Gesang) zu verzeichnen. Die beiden Instrumentalisten vereinigten zunächst ihre schägbaren Leistungen in einer Polonaise und traten dann noch mit verschiedenen Soli's auf. Herr Burjam spielte den „Frühlingsnacht“ von Kullack, „Romanze“ von Rubinstein und den E-moll-Walzer von Chopin (nachgelassenes opus). Während wir dieser erstgenannten Nummer unsern Beifall zollen, müssen wir zu der Romanze bemerken, daß dieselbe bei der Wiederholung des Themas in Es-dur ein leidenschaftlich bewegteres Tempo, sowie auf dem Höhepunkt des FF einen breiteren und gehenderen Gesang verlangt und daß das Tempo des E-moll-Walters überhastet war und derselbe darum keinen Ausdruck gewann. Wie haben ihn nie so schnell gehört; an Frau Schumann, die ihn hier im Kurhausie wußte, hätte man sich doch ein Muster nehmen können. Herr Dötsch spielte ein Abagio von Servais und eine Mazurka technisch trefflich und mit warmer Empfindung. Die Lieder der Herren A. Abler und W. Hoffmann wurden mit Beifall aufgenommen.

\* (Curhaus. — Componisten-Abend.) Im Kurhaus findet hente ein Strauss-Abend des städtischen Kurorchesters statt, worauf wir aufmerksam machen.

\* (Curhaus. — Künstler-Concert.) Das vierte Concert im Cyclus der 12 Concerte unter Mitwirkung hervorragender Künstler, das am Freitag Abend dieser Woche im Kurhaus stattfinden wird, nimmt nicht nur in Folge der solistischen Mitwirkung des Herrn Jules de Swert

das musikalische Interesse in hervorragender Weise in Anspruch, sondern auch infolge, als zwei neue Kompositionen des Herrn de Swert zu Gehör kommen werden. Die eine der selben ist eine Symphonie, betitelt: „Nordseefahrt“, persönlich vom Componisten dirigirt, die andere ein neues Concertstück in Form einer Gesangsszene für Cello.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) war durch Unwohlsein genötigt, das Zimmer zu hüten, und konnte in Folge dessen an dem vorgestern zu Ehren des Geburtstages der Kronprinzessin im Kaiserlichen Palais stattfindenden Diner sowie auch an der Einweihungsfeier des Kunst-Gewerbeinstituts nicht teilnehmen.

— (Die deutsche Marine.) Dass unsere Marine darauf bedacht ist, das deutsche Interesse in fremden Ländern zu wahren, beweist der nächstjährige Etat, in welchem mitgetheilt wird, daß für West-Indien, Ost-Asien, die Südsee und Australien deutsche Schiffe in Dienst gestellt werden sollen. Zur Ausreise nach West-Indien wird eine Glattecks-Corvette, zu der nach Ost-Asien eine gedeckte Corvette, zu der nach der Südsee und Australien zwei Kanonenboote der Albatross-Klasse in Stand gesetzt werden. Für das Jahr 1882/83 werden in den ostasiatischen Gewässern zwei gedeckte Corvetten und zwei Kanonenboote 1. Klasse, in der Südsee eine Glattecks-Corvette und ein Kanonenboot der Albatross-Klasse stationirt sein.

— (Lotterie-Steuer.) Die durch das Reichs-Stempelgesetz vom 1. Juli d. J. vorgeschriebene Besteuerung der preußischen Glassenlotterie wird erst bei den im Februar für den April d. J. zur Ausgabe gelangenden Losen der nächsten Glassenlotterie zur Anwendung kommen und 8 Pfund für das ganze Losoos beragen.

### Vermischtes.

— (Das Buch einer Prinzessin.) Die jüngste Tochter der Königin Victoria, die 23jährige Prinzessin Beatrice, welche eine sorgfältige künstlerische Ausbildung erhielt, hat ein Buch mit Illustrationen von ihrer Hand, die durch Farbdruck vervielfältigt sind, erscheinen lassen. Das Buch ist aber keineswegs etwa nur zur Vertheilung an besonders bevorzugte Persönlichkeiten bestimmt und wird auch nicht vor dem Publikum gehalten, sondern ist wirklich veröffentlicht worden, und für den allgemeinen Verkauf in der Verlagsbuchhandlung von Smith, Elder & Co. in London erschienen. Durch Inhalt und Ausstattung ist es offenbar zu Weihnachtsgeschenken bestimmt. Es enthält für jeden Tag des Jahres ein Blatt mit einem Spruch, das mit zarten und zierlichen Randornamenten umgeben ist, und jeder Monat ist durch ein Blatt mit einem charakteristischen Blumenstück repräsentirt. Das Titelblatt zeigt das reichverzierte Monogramm der Prinzessin. Bemerkenswerth ist, daß die Reproduktion der Bilder durch einen Deutschen, Bach aus Leipzig, geschah. Es ist vorauszusehen, daß das Buch der Prinzessin im englischen Publikum die weiteste Verbreitung finden wird.

— (Geben.) Aus Brüssel, 19. Nov., wird telegraphirt: „Eine starke Erdbeben-Erderüttelung wurde gestern Abend um halb 11 Uhr im größten Theile Belgien verspürt.“

— (Alpenführer verunglückt.) Über einen Unglücksfall in der Grindelwalder Gebirgswelt, welcher einem wackeren und von den fremden Touristen wegen seiner Zuverlässigkeit und seiner Charakter-Eigenschaften geschätzten Führer das Leben gekostet hat, wird dem Berner „Bund“ aus Interlaken vom 16. d. Ms. geschrieben: „Ingenieur André fuhr von Interlaken am 14. d. Ms. mit Peter Egger und Rudolph Kaufmann als Führer und Peter Schlegel als Träger wegen nötiger Reparaturen eine Tour nach der Berglöhütte unternommen. Glücklich, wenn auch mühsam, gelangten sie an das Ziel ihrer Reise. Von da aus lehrte Peter Egger zurück, um seinen wegen Unwohlseins zurückgebliebenen Kameraden Schlegel aufzufinden und nötigfalls zu unterstützen. Der Abend und die Dunkelheit waren mittlerweile eingetreten. Als Egger auf dem Gletscher endlich den Vermissten aufgefunden und gestärkt hatte, schlichen sie sich an, den Vorangegangenen zu folgen. Beleuchtung war höchst notwendig, daher schlug Egger einer Weinflasche den Hals ab, um eine Kerze in der Öffnung zu befestigen. Bei diesem Anlaß glitt seine Hand aus und er durchschlitt sich die Radial-Arterie. Die Kenntnis und Hülftsmittel der beiden Männer waren unzureichend, die Blutung zu stillen. Egger starb Morgens um 6 Uhr an Erstickung und kalte, nachdem die beiden Leidensgefährten eine schreckliche Nacht auf dem Gletscher durchlebt hatten.“

\* Schiff-Nachricht. Damvfer „Scholten“ von Rotterdam am 20. November in New-York angekommen.

### RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitszeile.

Wir machen auf die Annonce des Herrn Fr. Becker hier selbst aufmerksam, welcher mit dem Alleinverkauf der deutschen Phönix-Nähmaschine von den Herren Baer & Kempel in Bielefeld für den hiesigen Kreis betraut ist. Diese Nähmaschine hat sich überall die höchste Anerkennung erworben und wird in gehäuslichen Kreisen als diejenige Nähmaschine bezeichnet, die vor allen anderen Nähmaschinen für Familien-Gebrauch, Kleider- und Weizähnereien &c. den ersten Platz einnimmt. 1184

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

In G  
Gemeinde  
Jahres f  
als auch  
aus dem  
von der  
der gena

Nachd  
wahlen a  
9 Uhr  
dritten  
sich in  
Marktstre

Jede  
der Ge  
erscheine  
einer Dr  
sie nicht  
hindert s

Bur  
abtheil  
und in  
diener ge  
steuer jäh  
denjenige  
zahlen, r

Das ar  
Abtheil  
hanse, W  
offen un  
gegen die  
bracht w

Die an

1) Die  
Bed  
und

2) Die  
Car  
Wer  
Hun  
Sch  
Herr  
Sch  
Wag  
Rut  
Sch  
Stre  
Jus  
Wies

Die M  
steine  
an der  
Bormit  
No. 1, i  
dingunge  
Wiesba

P  
Gau

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen in den §§. 7 und 29 des Gemeindegesetzes vom 28. Juli 1854 treten am Schlusse jeden Jahres sowohl ein Drittel der Mitglieder des Gemeinderathes, als auch ein Drittel der Mitglieder des Bürgerausschusses aus dem Amt aus, und zwar am Schlusse dieses Jahres die von der dritten Abtheilung der Wähler gewählten Mitglieder der genannten Räte geschaffen.

Nachdem Termin zur Vornahme der erforderlichen Ersatzwahlen auf Dienstag den 18. December d. J. Morgens 9 Uhr bestimmt worden ist, werden alle Wahlberechtigten der dritten Abtheilung hiesiger Stadt hierdurch eingeladen, sich in dem bestimmten Wahltermin im Rathausaale, Marktstraße No. 5, zu versammeln.

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, bei der Wahl der Gemeinderath-Mitglieder (Gemeinde-Vorsteher) zu erscheinen und werden alle Diejenigen, welche ausbleiben, mit einer Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pf. (1 fl.) belegt, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind und dies auf glaubhafte Weise vorbringen können.

Zur Nachricht wird weiter bemerkt, daß zur dritten Wahlabtheilung alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger und in hiesiger Stadt pensionirten Hof-, Militär- und Civildienner gehörten, welche weniger als 198 Mark an Gemeindesteuer jährlich entrichten oder gemeindesteuerfrei sind und von denjenigen Bürgern, welche 198 Mark jährliche Gemeindesteuer zahlen, nur Herr Kaufmann Benjamin Wolf.

Das Verzeichniß der sämtlichen Wahlberechtigten der dritten Abtheilung liegt vom 22. d. Ms. an acht Tage lang im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Febermanns Einsicht offen und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen die Richtigkeit derselben bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die am Schlusse dieses Jahres austretenden Gemeinderath- und Bürgerausschuß-Mitglieder sind:

- 1) Die Gemeindevorsteher Herren: Rentner Carl Hauser, Lederhändler Friedrich Käßberger, Rentner Georg Schlink und Rentner Georg Stritter.
- 2) Die Bürgerausschuß-Mitglieder Herren: Dachdecker Carl Beckel, Herrschneider Jacob Becker, Bäcker Arnold Berger, Rentner Anton Burkart, Rentner Wilhelm Erkel, Hutmacher Eduard Fraund, Kaufmann Valentin Groll, Schreiner Heinrich Heiland, Tapetizer Wilhelm Jung, Schreiner Carl Kießling, Spengler Friedrich Kleidt, Herrschneider Friedrich Knefeli, Schreiner Wilhelm Koch, Schreiner Heinrich Neugebauer, Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher, Steinbauer Carl Roth, Schuhmacher Emil Rumpf, Rentner Jacob Sauereissig, Kaufmann Ludwig Schwend, Spengler Philipp Stemmler, Architect Daniel Strasburger, Schlosser Wilhelm Tremus und Techniker Justin Hüngraff.

Wiesbaden, 18. November 1881. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

Bekanntmachung.

Die Ausfuhr von 200 Eblmtr. unzerkleinerten Decksteinen aus dem Steinbruch Speiersbach auf den Lagerplatz an der Neumühle soll Donnerstag den 24. d. Ms. Vormittags 11 Uhr im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, im Versteigerungswege vergeben werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 21. November 1881. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.  
Maschine neuester Construction.  
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 13. bis 19. d. Ms. unvermuthet vor- genommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe freigehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm. Grub. Grub. Pros.

- 1) Christian Ungeheuer von Kloppenheim 33,5 36 7
- 2) Louis Silbereisen von Dogheim 34 37 12
- 3) Susanne Hebel von Heßloch 30 34,6 12
- 4) Heinrich Schrumpf von Erbenheim 34,6 36 10
- 5) Elisabethe Ungeheuer von Kloppenheim 32 36 12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 38 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verschäflicht angegeben wird.

Die ad 1 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10-14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, den 21. November 1881. Königl. Polizei-Direction.  
Dr. v. Strauß.

Auf hiesigem Trieschland können 2000 Fichtenstämmchen zu Christbäumchen per Stück 25 Pf. abgegeben werden.

Heimbach, den 14. November 1881. Der Bürgermeister.  
11773 Diefenbach.

**Leihbibliothek von H. Ebbecke,**

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof.

Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erhebungen werden sofort aufgenommen. Nach auswärts besondere Vortheile. 7973

Von Neujahr ab erscheint im Verlage von J. Enke in Stuttgart:

**Humboldt,**

Monatschrift für die gesammten Naturwissenschaften, redigirt von

Dr. G. Krebs,

Oberlehrer zu Frankfurt a. M., früher Oberlehrer an der höheren Bürgerschule zu Wiesbaden.

Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen

Karl Wickel, Buch- und Kunsthändlung,  
11501 große Burgstraße 2a.

**E. Beckers,**

Langgasse 50, am Kranzplatz, 11648

empfiehlt eine reiche Auswahl in

**Photographie-Rahmen & Albums**

in jeder Größe und in jedem Genre zu den billigsten Preisen.

**Uhrgläser I<sup>a</sup> Qualität:**

1 Patentglas	50 Pf.
1 Spindeluhrglas	20 Pf.
flache Gläser und Savonnettegläser	ebenfalls billig.
Alle Reparaturen an Uhren	werden gut und billig unter reeller Garantie ausgeführt.

9739 E. Hisgen, Kirchgasse 10.

**Mailblumenfeime,**

sehr schöne, starke, blühbare, empfiehlt  
11361 Jul. Praetorius, Kirchgasse 26.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Cycles von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 25. November Abends 8 Uhr:

## IV. Concert

unter Mitwirkung

des Cello-Virtuosen Herrn **Jules de Swert** und des städtischen Curorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

## Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 8 Mark; II. reservirter Platz 5 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangstüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Abonnements auf sämtliche Concerte: I. reservirter Platz 25 Mk.; II. reservirter Platz 18 Mk.; nichtreservirter Platz 10 Mk. Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

**Atelier** für <sup>seien</sup> **tünstlicher Zähne, Gebisse,**  
**Plombiren** &c. Kirchgasse 8, 1. Etage,  
 neben der Adler-Apotheke.  
**H. Kimbel.**

5412

## Papeterie-Artikel,

grosse Auswahl, darunter viele Neuheiten. Nichtvorräthige Monogramme, sowie Visitenkarten à la minute werden schnellstens besorgt.

Preise billigst.

10627 **P. Hahn**, Kirchgasse 51.1881 er direct importirte  
Havana-Cigarren.Grössere Sendungen, eigene Importation meines Frankfurter Hauses, anfängend im Preise von **Mk. 180** per Mille; eine hochfeine 1881er **H. Upmann, grosses Londres-Façon, à Mk. 300**, wie auch alle feineren Marken bis zu Mk. 1200 per Mille eingetroffen beiL. A. Mascke, Hoflieferant,  
11225 Wiesbaden, Wilhelmstrasse 36.

Alle Arten Blumen, Bouquets, sowie künstliche Blumenstücke und Kränze sind zu billigen Preisen zu haben. Alle Putz- und Blumenarbeiten werden angenommen.

C. Kuhmichel,  
9725 17 Schwalbacherstraße 17.

## Otto Lommel, Oranienstraße 18,

Uhrmacher, 8347 empfiehlt sich im Reparieren von Uhren, Spielboxen &amp;c. unter Garantie und übernimmt das Aufziehen der Uhren in Hotels, Bade- und Brioathäusern vor Jahr zu 8 Mark.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steinstraße 5. 263

Ein Militär-Paletot und ein Waffenrock billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

11804

## Porzellanimmalerei.

Lager sämtlicher Farben und Utensilien für Porzellanimmalerei in grösster Auswahl bei Original-Fabrikpreisen bei

**C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Das Breunen und Vergolden gemalt; Gegenstände wird bestens ausgeführt.

1158

Gener- und diebstichere

## Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hoffschlosser,  
5291 Dambachthal 8.

1826

J.

23

1826

J.

Oberpf

Hiermit

Sendung i

und noch

200 Pfd

Ede der W

Es sind tä

heres in d

reicher Aus

100

V. Tho

wirkt sein

Lünen, Be

Chaukeltü

nen Wien

Sehr

verschiedene P

Säfets, Sp

ommoden n

Auszieh-

und verchiede

10204

W. Thom

wirkt sein

Lünen, Be

Chaukeltü

nen Wien

Sehr

verschiedene P

Säfets, Sp

ommoden n

Auszieh-

und verchiede

10204

Sieferho

Buchenho

wirkt

All- Ill

sie 3 bei F

kleider u

in 1 Mk. 50

Seitenbau rech

Alle Belz-

Kette zu 2

Alle Arten

poliert be

Ellenbogen

Röchtern, vol

A. Busch

Ortsstraß



## Selbstthätige Zimmer-Fontaine mit Blumentisch

in hübscher, solider Ausführung, mit und ohne Cascaden, schönste Salon- und Zimmerzierge, als nützliches, praktisches Weihnachts-Geschenk empfiehlt 11673

P. J. Fliegen,  
Meßergasse 37.

## Haus-Eigenthümer,

## Villen-Besitzer,

Bau-Unternehmer etc., welche beabsichtigen, ihre Liegenschaften in durchaus discrete Weise

zu veräußern, werden gebeten, ihre Adressen unter A. D. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

10204

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres in der Expedition.

7791

Zu verkaufen zwei Erker- resp. Ladenschränke im Badhaus „zum weißen Schwan“.

9288 Diczwurzmühlen sind zu verkaufen Steingasse No. 28. 10465

Jung, Ofensetzer und -Putzer, wohnt Helenenstrasse 12. 9571

<b>Rollmöpse à Fäschchen</b>	Mf. 2.30,
<b>Russische Sardinen</b> ditto	2.40,
<b>geräuch. Lachshäringe</b>	
per Stück	—.10,
<b>Kieler Sprotten, Häringe</b> per	
Stück 8 und 9 Pfg.	
empfiehlt	
Gustav v. Jan, Michelsberg 22.	11675

  **Frische**

**Büdinge zum Braten.**

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**  
2 Goldgasse 2.

**Oberpfälzer Sand-Kartoffeln I. Qual.**

Hiermit zur gef. Nachricht, daß die erwartete weitere Sendung in ausgezeichneter **prima Waare** eingetroffen und noch zum seitberigen Preise per **Walter** — 200 Pfd. zu 7 Mf. frei in's Haus geliefert wird.

**Fr. Heim, Paul Fröhlich,**  
Ecke der Welltrz. u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

 **Milch.** 

Es sind täglich 20 Liter abgeräumte Milch zu haben.  
Empfiehlt sich in der Expedition.

11658

 **Tapeten** 

reicher Auswahl empfiehlt billigst

**L. Göbel, Mehrgasse 19.**

**V. Thon, Stuhlfabrikant,** **Elenbogen-**  
gasse 6,  
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-  
stühlen, Lehnsesseln, Comptoir- und Ladenstühlen,  
Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,  
allen Wiener Stühlen zu billigen Preisen.

5305

**Sehr billig zu verkaufen**

verschiedene Plüsch-Garnituren, französische Betten,  
Säfets, Spiegel, Bücher- u. Kleiderschränke, Wasch-  
zimmerschränke mit Marmorplatten, Nachttische, Secretärs-  
tische und ovale Tische, Kommoden, Stühle und  
verschiedene andere Sachen

20 Goldgasse 20.

**Kiefernholz**, klein gemacht und trocken, per Ctr. Mf. 1.60,  
**Buchenholz**, " 1.50

empfiehlt

**P. Beisiegel, Hochstätte 4.** 11271

**Alt- und Verkauf** von getragenen Kleidern und  
Schuhwerk u. s. w. Kirchhofstr. 3 bei **Fr. Brademann.** 27

Kleider und Hüte werden schnell angezertigt, Kinderkleider  
an 1 Mf. 50 Pf. an, Hütte von 40 Pf. an Kirchgasse 23 im  
Mittelpunkt rechts, 1 Stiege hoch.

9721

Alle Pelz-Reparaturen werden schnell und billig besorgt,  
Hüte zu 2 Mark. Näh. u. L. Kirchgasse 2, 3 Stöck. 11717

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und  
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 5351

Elenbogenstrasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig  
fertigen, polirt und reparirt.

5304

**A. Buschung, Ofensiecher und Pusser,** wohnt  
Kirchstraße 9, Mittelpunkt.

5874

**Dankdagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem  
herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden, innigst-  
geliebten Pflegevaters, Großvaters, Onkels und Schwagers,

unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 22. November 1881.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:  
11679 **Katharine Frensch Wittwe.**

 **Zur Haarpflege.** 

Bon unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staats-  
ministerium und Obermedicinalausschuss geprüfte und genehmigte,  
wie von allen Autoritäten begutachtete

**Haarwasser von Retter,**

welches, statt Öl und Pomade täglich gebraucht, das Haar  
bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend  
macht, die Kopfhaut von allen Krankheiten und Unreinigkeiten,  
Schuppen, Flechten &c. befreit und dadurch die Thätigkeit der  
Kopfhaut und Haarwurzeln erhöht.

Zu haben à Flasche 40 Pf. und Mf. 1.10 in der **Droguen-**  
handlung von **H. J. Viehoever, Marktstraße 23** in  
Wiesbaden.

11153

**Reichassortirtes Musikalien - Lager und**  
**Leihinstitut, Pianoforte - Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

45 **E. Wagner, Bonngasse 9, zunächst der Post.**

 **Flügel und Pianino's** 

von **C. Bechstein** und **W. Biese** &c. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie

**C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

22

 **Ruhrkohlen.** 

**Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen**  
der besten Zechen empfiehlt billigst

**O. Wenzel, Bleichstrasse 6.**

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.** 5103

**Alte Metalle**, als: **Eisen, Kupfer, Zinn, Blei,**  
Zink u. s. w., werden zu den Tages-  
preisen angelauft Kirchgasse 18, Eisenhandlung.

11347

**Kanarienvögel, Sarzer Hähnen,** zu  
verkaufen Michelsberg 8,  
eine Stiege hoch.

11725

**Kleiderschrank**, 2thür., billig zu verk. Adlerstr. 36, Hth.

Ein gebrauchter, gut heizbarer **Transportir-Herd**  
und ein großer und kleiner **Ofen** sind zu verkaufen Schwab-  
bacherstraße 32, 2 Stiegen hoch.

11712

Ein fl. **Transportirherd** zu verk. Bleichstraße 37. 11489

**Bordeaux-Flaschen** per 100 zu 5 Mf. Nerostr. 23. 1713

Feine **Tafelreinetten** und **Kochäpfel** zu verkaufen  
Friedrichstraße 6.

244

**Aepfel** per Kumpf 30 Pfg. zu haben Steingasse 23. 11763

**Kochäpfel** per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 244

Ein sprechender **Paragot** zu kaufen gesucht Adelhaid-  
straße 55, Parterre.

11783

Vollständige Betten.  
Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und Rosshaare.  
Barchent, Bettdrill.  
Wollene Bettdecken.  
Stepp- und Piquédecken.  
 $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{12}{4}$  und  $\frac{16}{4}$  breit I<sup>a</sup> Leinen.  
Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft  
von  
**Gustav Schupp,**  
39 Taunusstrasse 39.  
— Teppiche —

im Stück in sehr grosser Auswahl zu  
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen  
vom einfachsten bis elegantesten Genre.  
Plumeaux- und Rouleauxstoffe.  
Möbel- und Portièresstoffe.  
Tischdecken.  
Solon-, Sopha- u. Bettvorlagen.  
Cocos- und Manillaläufer.  
Treppenstangen. 292

## Druckarbeiten für die Weihnachtszeit

als:

Waaren-Verzeichnisse, Empfehlungs-Karten & -Briefe, Plakate etc.  
fertigt in eleganter Ausstattung die  
**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**  
Langgasse 27.

## Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital . . . . .	9,428,580 M.
Reserve-Fonds . . . . .	2,742,702 "
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1880 . . . . .	3,182,626 "
Ver sicherungen in Kraft während des Jahres 1880 . . . . .	2,074,575,530 "

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir in Folge freundlicher Uebereinkunft unsere seither durch Herrn **C. H. Schmittus** geführte Hauptagentur für Wiesbaden und Umgegend dem

Herrn **Carl Specht** in Wiesbaden übertragen haben.

Frankfurt a. M., den 19. November 1881.

v. d. Der Verwaltungsrath. Die Direction.  
Ph. von Donner. C. Laemmerhirt.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich mir die mir übertragene Hauptagentur angelegenstest zu empfehlen und bitte, daß meinem Herrn Vorgänger seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Der „Deutsche Phönix“ versichert gegen Feuerschäden: Waaren, Mobilien, Fabrikgerätschaften, Feld-Erzeugnisse in Schenken und Diemen (Schobern), Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospekte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch erkläre ich mich zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Wiesbaden, den 21. November 1881.

11816 **Carl Specht**, Friedrichstraße 5b.

## Billig zu verkaufen

Gaulbrunnenstraße 10, 1 St. h.:  
Zu dunklem Mahagoni: 1 dreitheiliger Spiegelschrank (innen Eichen), 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 zw. und 1 einthüriger Verticow, 1 Thee- und 1 Ausziehtisch, 6 Barockstühle (mit geslochtenen Rücklehnern), 1 Waschkommode und 1 Schreibtisch.

Zu schwarzem Holze: 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel mit Trumeau (3½ Meter hoch), 1 Toilettenstischchen mit Spiegel, 1 Maria Antonietten-Tisch, und 1 Regulator.

Zu Nussbaum: 2 franz. Bettstühlen mit Sprungrahmen, Mohair-Matratzen und Kiel, den dazu passenden Spiegelschrank, Waschkommoden mit Toiletten-Spiegel und Nachttische (weißer Marmor).

Ferner: Schreibbureau, 1 Damen-Schreibtisch, Bücher- und Kleiderschränke, Büffet, Kommoden, Verticow's, Gallerie-Spind, Sekretär, Ausziehtische, 1 Sopha und 6 Stühle (Marmorüberzug), ovale und vierreckige Tische, 1 Sopha und 2 Sessel (Olga-Garnitur), Waschkommoden und Nachttische (mit grünen und weißen Marmorplatten), französische und deutsche Betten, Spiegelschränke, Consoles, Barock-, Rohr- und Reisestühle, Kleiderständer und Handtuchhalter.

Zu tannenem Holze: 1 dreith. eichen-lackierte Brandkiste, Küchen- und Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 1 Stehpult, 1 Theke und 2 Waschtische.

Diverses: 3 Pompadour-Garnituren (in Blüsch und Fantaststoff), einzelne Sophas, 2 egale Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißen Marmorplatten, 1 Sessel (mit Nachttisch-Bordierung), verschiedene Nachttischchen, 1 runder Tisch mit weißer Marmorplatte, Sopha-Vorlagen, Oval- und Pfeilerspiegel, 1 Gaslüster mit Zug und verschiedene Bilder. 11798

## Photographie.

Arbeiten in negative und positive Retouche übernimmt  
11867 Fr. Dau, Herrnmühlgasse 3.

Gut gehaltene Jagd-Utensilien, sowie Tasche, Mütze und Rucksäcke werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 11868

# Zur bevorstehenden Festeszeit

halte mein reiches Lager in

## Juwelen, Bijouterie- und Silberwaaren

auf das Angelegenlichste empfohlen.

Bestellungen werden raschestens ausgeführt.

## J. H. Heimerdinger,

Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 32.

## ☰ Silberne Bestecke, ☰

ganz, sowie auch einzelne Theile,

in jedem Muster und Preise.

11340

Die Unterzeichneten beeihren sich die geehrten Interessenten zur Besichtigung ihres

## ☰ reichhaltigen Bücher-Lagers ☰

ganz ergebenst einzuladen.

Bei

## ☰ außerordentlich billigen Preisen ☰

bieten wir in

☰ Prachtwerken, Klassiker-Ausgaben, den hervorragenden Erscheinungen der Gesamt-Literatur, Wörterbüchern, Jugend-  
schriften und Bilderbüchern &c. &c. ☰

☰ eine große Auswahl von Festgeschenken. ☰

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß

## ☰ nur tadellos neue Bücher ☰

geliefert werden. Etwa nicht Vorräthiges wird in 3—4 Tagen besorgt.

**Keppel & Müller,**  
Antiquariat & Buchhandlung,

Wiesbaden, Kirchgasse 19

(zwischen Friedrich- und Louisenstraße).

11695

Regulir-Füllösen,

Kochösen,

Löhnhold's Patent-Ösen, besser und billiger wie die bisher geführten amerikanischen Ösen, ferner alle Feuergeräthe, Kohlenkästen und Feuergeräthäuser empfiehlt in großer Auswahl billigst

9888

M. Frorath, Friedrichstraße 35.

**Ruhrkohlen**

in bester stückreicher Qualität, **I** gewaschene **Ruhrkohlen**, **Stückkohlen**, **buchene Holzkohlen**, **feingespaltenes** **feuerfestes Anzündeholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **Loh**, **Kuchen** und **Schnellzünder** empfiehlt

7056

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

**I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>:**

Beste stückreiche Ösenkohlen . . . .	zu 16	Mt.	per Füll von
Stückkohlen . . . .	20	"	20 Centnern
gew. Fett-Ruhrkohlen . . . .	20	"	franco Haus
magere Salon-Ruhrkohlen . . . .	21	"	Wiesbaden
Caar-Stückkohlen . . . .	19½	"	über die Stadtmauer,

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Bahlung 50 Pf. per 20 Et. Rabatt.

Biebrich, den 1. November 1881.

3547

Jos. Clouth.

**Immobilien, Capitalien etc.**

Eine **Villa**, nahe am Kurhaus, mit großem Garten, **Abtheilung halber** billig zu verkaufen oder auf 1. April zu vermieten durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.** 11008

Ein Haus in **feinster** Geschäftslage ist bei mässiger Anzahlung zu verkaufen. Gef. Meldungen sub C. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11005

**Villa Schöneck, Geisberg,**  
zu verkaufen oder zu vermieten. 11190

**Brachtvolle Villen,**

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothau zu verkaufen, R. bei **Ch. Falter, Wilhelmstr. 40.** 2

**Zu verkaufen**

zu sehr billigem Preise ein **Landhaus** mit Aussicht auf den Rhein in der Nähe Wiesbadens, 6—7 Minuten von dem Bahnhofe entfernt, mit großem, umzäunten Garten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9389

**Villa** in Biebrich mit 18 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verl. d. **H. Heubel, Leberberg 4.** 10831

Ein **Kohlengeschäft** oder ein dazu passender Raum mit Wohnung für gleich oder später gesucht. Offerten unter A. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11780

**16,000 und 8000 Mark** sind sofort und **15,000 Mark** am 1. Januar auszuleihen. Näheres bei **A. Becker, Blatterstraße 8** im Laden. 11768

**8000 Mark zu 6 p.Ct.**

auf zweite Hypothek gesucht, nicht ganz 2/3 der Taxe. Angebote unter B. W. 172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11718

Ein junges Mädchen bittet eine Dame oder Herrn um ein

**Darlehen.** Offerten unter M. 24 an die Exped. erb. 11859

**Gottschall, National-Literatur** des 19. Jahrhunderts, neu, 2 Bände in Halbfranz, statt 21 Mark nur 12 Mark Rheinstraße 51, Parterre. 11743

**Herrenkleider** werden gewendet, reparirt und künftlich gewaschen Grabenstr. 20, 2 Et. h. 11840

**Dienst und Arbeit.**

(Anzeige aus dem Handblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine tüchtige **Putzfrau** und eine gewandte **Kleidermacherin** suchen dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 11500 Ein Mädchen f. Beschäftigung im Waschen, Bügeln und Flicken der Wäsche. R. Wellstraße 21, 3. Et., bei Frau Stork. 11443 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln und Ausbessern der Wäsche per Tag 1 Mt. R. Hößnergasse 5, 2 Et. h. 11838 Für ein junges Mädchen wird in einem **Putz-** oder **Laden-** **geschäft** gefucht. Näh. Exped. 11852

Ein Mädchen, das in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Monat- oder Aushilfestelle. Näh. Walramstraße 85 b, 1 Et. rechts. 11853

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Monatstelle für den ganzen Tag. Näh. Exped. 11863

Eine tüchtige **Köchin**, sehr reinlich und sparsam, sucht baldigst Stelle oder Aushilfestelle; auch übernimmt dieselbe das Kochen tagweise. Näh. bei G. Mattio, Goldgasse 5. 11861

Ein gewandtes Mädchen mit langjährigen Begegnissen, in der feinbürgerlichen Küche selbstständig, sowie in der besseren Hausarbeit tüchtig, sucht Stelle, auch zur Stütze der Hausfrau. Näh. Adolfsallee 17, Seitenbau links, 1 Et. h. 11847

Ein gebildeter, gewandter Diener, best. empf., sucht Stellung. Offerten unter W. 87 postlagernd Wiesbaden. 11682

**Personen, die gesucht werden:****Modes.**

Eine gewandte **Modistin**, welche selbstständig nach feinstem Genre Hilt garnieren kann, wird für jetzt oder später gesucht. Franco-Offerten unter L. S. 1 in der Exped. d. Bl. abzug. 11815

Für den **Laden** wird ein junges und ge- diegenes Mädchen mit guter Empfehlung gesucht Langgasse 40. 11857

Ein gesetztes, erfahrenes Mädchen, welches der feinbürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird als Mädchen allein auf 1. December gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11383

Ein starkes, gewandtes Hausmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11815

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 3. 11828

**Gesucht**

ein katholisches, braves Zweitmädchen, nicht unter 22 Jahren, welches in Hausarbeiten und im Nähen gründlich erfahren ist und den Tisch zu serviren versteht; dasselbe muß auch Liebe zu größeren Kindern haben. Lohn nach Leistungen. Gute Bezeugnisse. Näheres Expedition. 11-58

Gesucht ein tüchtiges **Hausmädchen** Parkstraße 8. 11864

**Colportreure**

sucht **Jos. Dillmann, Marktstraße 32.** 5706

Ein **Schlosser-Bröhring** gesucht. Näh. Exped. 11765

Ein tüchtiger, älterer **Verkäufer** für ein **Nähmaschinen-Geschäft** gesucht. Solche, die mit dem Artikel bekannt sind und gute Bezeugnisse besitzen, wollen ihre Offerten unter C. K. 42 in der Expedition d. Bl. abgeben. 11845

Ein kräftiger Junge wird in ein Spezerei-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11848

**Avis für Damen!**

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet.

11135 Marie Strehmann, Louisestraße 41, 2 Tr.

**Ein tüchtiger Agent für Wiesbaden und Umgegend**

wird von einem Rheingauer Weinproducent gegen hohe Provision zu engagieren gesucht. Oefferten unter F. 240 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

11854

Ein Kind wird in gute Pflege zu nehmen gesucht. Näheres

Expedition.

Eine junge, reinliche Frau sucht ein Kind mitzustillen. Räh. Hellenstraße 11, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.

11817

Backisten zu verkaufen Marktstraße 22.

5302

**Unterricht.**

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. N. Taunusstr. 30. 11473

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 9480

A german lady wishes to give lessons in german, french and music, including song. Address: Office of this paper. 10840

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisestraße 17, Parterre.

1398

Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt A. Richter, erster Flötist der städt. Cäcilie, Walkmühlweg 11. 10027

**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesucht:**

Zu mieten gesucht per 1. April 1882 auf einen Zeitraum von längeren Jahren ein Laden mit großen Lagerräumen, abgeschlossenem Hof und Thorfahrt nebst abgeschlossener Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Keller. Oefferten unter F. F. bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 7859

Zwei ineinandergehende, unmöblirte Zimmer, Parterre oder Bel-Etage, mit Zubehör für einen einzelnen Herrn auss Jahr zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter Z. 200 in der Expedition d. Bl. erbeten.

11814

Zwei bis drei Zimmer werden von einem hiesigen Gelangverein in einer im Mittelpunkt der Stadt gelegenen Wirthschaft zur täglichen Benutzung sofort oder auf den 1. Januar zu mieten gesucht. Oefferten unter G. G. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 160

Zu mieten gesucht pro 1. April 1882 von einer kleinen Familie auf längere Jahre eine Wohnung von 8—10 Räumen nebst Zubehör und Garten (am liebsten Haus allein) in guter Lage. Oefferten unter M. I. 97 an die Exp. erbeten. 11798

Wohnung von 5 Ziimmern u. s. w. mit Aussicht, Sonnenseite, 1. oder 2. Etage, unmöblirt, sogleich gesucht. Preisofferten erbeten sub Adresse: Herrn Kettner, Webergasse 34.

11856

Eine kinderlose Familie sucht auf 1. Januar oder 1. April 1882 eine Wohnung von 6—7 Ziimmern nebst Zubehör. Ein Garten erwünscht. Oefferten mit genauer Preisangabe unter P. C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

11855

Für eine etwas leidende Dame, welche ihre eigene Bedienung mitbringt, wird Aufnahme in einer gebildeten Familie gesucht. Zwei Zimmer genügen als Wohnung. Oefferten unter W. D. 110 an die Expedition d. Bl. erbeten.

11854

**Angebote:**

Adolphsalle 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Ziimmern Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Räh. beim Eigentümer.

8918

Elisabethstraße 18 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblirte Zimmer zu vermieten.

8940

Friedrichstraße 5, Südseite, Salon, 2 Schlafzimmer, Pension. Friedrichstraße 30, Parterre, ein gut möblirtes Parterrezimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 11779

Rheinstraße 29 ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 7706 Rheinstraße 19 ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Räh. im 3. Stock.

5285

**Rheinstraße 62**

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Ziimmern, gr. Balkon, Babecabinet, Küche, 3 Mansarden u. c., zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 44.

5428

**Sonnenbergerstraße 10,**

neben dem Cäcilie (Südseite), elegant möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension.

10850

Taunusstraße 20, Bel-Etage, ist eine möblirte Wohnung zu vermieten.

11754

Wellstrasse 1, eine Treppe hoch, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

11338

Karl. möbl. Zimmer zu verm. Michelberg 30, 1 St. I. 7998

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Wellstr. 42, Bel-Et. 10149

Zimmer, einfach möblirt, zu verm. Kapellenstr. 5, 2 St. 11733

Zwei freundliche, ineinandergehende Zimmer (unmöblirt) an

eine kinderlose Familie billig abzugeben Albrechtstraße 25, Hinterhaus, Parterre.

11862

In einer gebildeten Familie finden noch 1—2 junge Damen oder Mädchen, die die hiesigen Lehranstalten besuchen, freundliche Aufnahme. Für Ausländer Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache. Billige Preise. Ges. Oefferten unter J. H. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten.

11398

Leçons de français par une institutrice française, Spiegelgasse 9.

7139

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. November.**

Geboren: Am 14. Nov., dem Führte Carl Krombach e. S., R. Carl Ludwig. — Am 20. Nov., dem Tagelöhner Georg Broffert e. S. — Am 21. Nov., e. unehel. L., R. Cäcilie. — Am 17. Nov., dem Spangler Wilhelm Prößer e. S. — Am 21. Nov., der Wittwe des am 28. Oct. d. J. verstorbenen Schuhmachers Johannes Meurer e. S., R. Franz Wilhelm. — Am 20. Nov., dem Lohndiener Friedrich Petroschla e. L., R. Emma Friederike.

Aufgeboten: Der Schneider Georg Friedrich Johannes, genannt Richard Schmidt, von Stedilingen im Großherz. Sachsen-Weiningen, wohnh. zu Helmershausen, Kreisess Eisenach im Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, und Loide Walter von Helmershausen, wohnh. dafelbst. — Der Apotheker Carl Emil Gottlieb Scriba von Friedberg im Großherz. Hessen, wohnh. zu Schotten im Großherz. Hessen, und Henriette Emma Annette Elise Emilie Scriba von Schotten, wohnh. dafelbst. — Der verw. Gasarbeiter Johann Matthias Eduard Herrchen von Springen, R. L. Schwalmbach, wohnh. dafelbst, und Elisabeth Margarethe Marie Philippine, geb. Görg, Witwe des Tünchergesellen Eduard Küpp von hier, wohnh. dafelbst. —

Der Uhrmacher Johannes Theodor Wagner von Uisingen, wohnh. dahier, und Johanna Caroline Dorothea Hoepl von Augsburg, wohnh. zu Meringen, Königl. Bayerischen Bezirksamt Friedberg. — Der Schreiner-gehulfe Friedrich Christian Büders von Biersstadt, wohnh. dahier, und Elisabeth Caroline Weiß von Möckmühl, Königl. Württembergischen Oberamts Reckarulin, wohnh. dahier. — Der Lehrer Ludwig Fischer von Hirschhausen, A. Weilburg, wohnh. zu Hirschhausen, früher zu Laimbach, A. Weilburg, wohnh. und Philippine Hermine Bertha Wirth von Altenzieg, A. Diez, wohnh. dahier.

Berechelt: Am 19. Nov., der verw. Kutscher Johann Philipp Friedrich Reinhard Blum von hier, wohnh. dahier, und Anna Bertha Busch von Baugen im Königreich Sachen, bisher dahier wohnh. — Am 19. Nov., der Schreiner-gehulfe Carl Friedrich Zimmermann von Hettenthal, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharina Schön von Hansen, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 19. Nov., der verw. Taglöchner Heinrich Joseph Hardt von Engenhahn, A. Idstein, wohnh. dahier, und Magdalene Kohler von Busenbach im Großherz. Baden, bisher dahier wohnh. — Am 19. Nov., der Tüncher-gehulfe Heinrich Adolph Gustav Birk von hier, wohnh. dahier, und die Witwe des Steinhaus-gehulfen Philipp Wilhelm Louis Carl Emil Birk, Louise geb. Defeld von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Nov., der Schreiner Peter Anton Götz von Born, A. L.-Schwalbach, alt 59 J. 4 M. 9 T. — Am 21. Nov., Franz Heinrich, S. des Schuhmachers Philipp Löw, alt 4 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. November 1881.)

#### Adler:

Herzog, Kfm., Berlin. Reichenheim, Kfm., Berlin. Schwab, Kfm., Köln. Goldstein, Kfm., Berlin. Aron, Kfm., Mülhausen. Wolf, Kfm., Bremen. Pellsen, Kfm., Berlin. Mühle, Kfm., Berlin. Ottenheimer, Kfm., Göppingen. Prücker, München. Wachenauer, Kfm., Worms. Eichler, Kfm., Würzen. Bing, Kfm., Markirchen. Klussmann, Kfm., Hamburg. Jahn, Kfm., Berlin.

#### Einhorn:

Züren, Kfm., Leipzig. Gauss, Kfm., Stuttgart. Auener, Kfm., Sobernheim. Lehmann, Kfm., Coblenz. Wagner, Gutsbes., Gnadenthal.

#### Eisenbahn-Hotel:

Westphal, Kfm., Altona. v. Storck, Offizier, Frankfurt. Schulz, Fabrikbes., Köln. Minor, Ems.

#### Europäischer Hof:

Woermann, Frl., Dresden.

#### Grüner Wald:

Minzel, Bonn. Zölich, Reallehrer, O.-Lahnstein. Schmidt, Wehren. Restorff, Kfm., Paris. Bouchsein, Kfm., Schwelm.

#### Nassauer Hof:

Suermondt, Prem-Lieut., Deutz. v. Novossiltsoff, Fr., Moskau. Tobias, m. Fr., New-York. v. Düsseldorf, Baden.

### Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 21. November.	6 Uhr	2 Uhr	10 Uhr	Tägliche Mittel
Barometer*) (Millimeter)	756,2	752,2	753,2	753,87
Thermometer (Réaumur)	+1,0	+6,0	+4,6	+3,87
Dunstspannung (Bar. Ein.)	1,98	2,68	2,78	2,48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,9	79,1	92,8	87,60
Windrichtung u. Windstärke	fl. schwach.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	8,6	—

Nachmittags und Abends Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

### Fahrten-Pläne.

#### Rheinische Eisenbahn.

##### Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 46+ 9 5+ 10 87+ 11 40	7 40+ 9 15+ 10 21 11 24+ 12 22+
12 50* 2 13+ 4 10 4 44* 5 28+ 7 7 46+ 8 59 10 5*	1 5+ 2 59 3 23* 4 16+ 5 24

\* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Soden.

\* Nur von Mainz. + Verbindung von Soden.

##### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 15 10 11 2 40 4 2* 5 18 6 57	8 2* 9 21 10 54 11 54** 2 29 5 38

8 21\*

\* Nur bis Rüdesheim. \*\* Nur von Wetz.

#### Gessische Ludwigsbahn.

##### Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 49 7 45 10 55 8 5 6 50	7 24 9 44 12 34 4 36 8 44

##### Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 34 11 58 8 51 7 36	9 2 11 47 3 47 8 4

##### Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

7 17 7 52* 10 43 12 13* 2 35 4 48*	7 39** 9 48 12 34 4 33 8 51
6 20 10 30**	Ankunft in Frankfurt (Fährh.):

##### Abfahrt von Höchst:

7 39 11 4 2 57 6 42 10 30**	9 13
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern- hauen.	* Nur von Höchst. ** Nur von Niedern- hauen.

##### Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

7 50 10 35 2 35 6 52	9 38 12 4 55 8 27

### Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 25 von Wehen, Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 25 von Hahnstätten und Schwalbach.

### Märktberichte.

Frankfurt, 21. November. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich gut besfahren. Angerichtet waren circa 320 Rösser und Stiere, 300 Kühe und Rinder, 270 Stäbler und 1000 Hämmler. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Rösser 1. Dual. 62—65 M., 2. Dual. 59—60 M., Kühe 1. Dual. 52—54 M., 2. Dual. 40—50 M., Rinder 1. Dual. 54—55 M., 2. Dual. 40—50 M., Hämmler 1. Dual. 54—58 M., 2. Dual. 40—50 M. Schweine wurden 815 Stück eingeführt und mit 60—65 Pf. das Pfund bezahlt.

### Verlosungen.

(Ansbach-Günzenhäuser 7 fl.-Loose von 1857.) Bei der Biehung am 1. November wurden folgende Serien gezogen: No. 61 438 451 778 821 878 953 1047 1127 1241 1339 1406 1408 1429 1788 2001 2129 2173 2198 2356 2517 2524 2640 2713 2781 2822 2860 2915 2924 3207 3255 3287 3306 3358 3398 3541 3563 3625 3788 3847 3901 3990 4125 4150 4178 4215 4337 4471 4665 und 4851. Die Gewinn-  
Biehung findet am 1. December statt.

(Finnländer 10 Thlr.-Loose von 1868.) Bei der Biehung am 1. November gewannen: Serie 4054 No. 19 15,000 Thlr., S. 3388 No. 16 1500 Thlr., S. 1358 No. 18, S. 5086 No. 14, S. 11178 No. 8 je 1000 Thlr., S. 2039 No. 17, S. 3865 No. 2, S. 3998 No. 13, S. 4418 No. 4, S. 5682 No. 11, S. 6048 No. 3, S. 6637 No. 7 je 300 Thlr. Auszahlung am 1. Februar 1882.

(Stadt Reggio 120 Fr.-Loose von 1870.) Bei der Biehung am 2. November gewannen: No. 102709 15,000 Fr., No. 20530 400 Fr., No. 12269 und 108792 je 300 Fr., No. 12960 20394 und 56547 je 250 Fr. Auszahlung am 1. März 1882.

(Schwedische 10 Thlr.-Loose von 1860.) Bei der Biehung am 1. November fielen: 10,000 Thlr. auf No. 148281, 1000 Thlr. auf No. 18267, 500 Thlr. auf No. 183822, je 150 Thlr. auf No. 38202 84506 129037 und 225728, je 60 Thlr. auf No. 56366 105124 110446 120446 142371 150522 172528 174830 215807 und 223741. Auszahlung am 1. Februar 1882.

### Frankfurter Course vom 21. November 1881.

#### Geld.

Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168,25 b.
Dukaten 9 57—62	London 20,400—395 b.
20 Frs.-Städte: 16 18—19	Paris 80,80 b.
Sovereigns 20 31—36	Wien 172,15 b.
Imperiales 16 69—74	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/4%.
Dollars in Gold 4 22—26	Reichsbank-Disconto 5 1/4%.

Herren  
Knopf.  
— Groß  
extra  
auf Cou  
Billigste

11601

Adel

Herr  
reinigt  
worden,  
187

## Mitteldentscher Kunstgewerbe-Verein.

Zu der am 1. December 1. J. statthabenden

### Verloosung Kunstgewerblicher Gegenstände

sind an der Cassie unseres Ausstellungs-Lokals, Neue Mainzerstraße 35, 1. Stock, Loosé à Eine Mark zu haben. — Zweck der Verloosung ist: Mustergültigen, kunstgewerblichen Erzeugnissen Eingang in jeden Haushalt zu verschaffen, um hierdurch den Kunststil zu fördern.

(400 Gewinne.) 1. Gewinn: Eine vollständige Herrenzimmers-Einrichtung. 2. Gewinn: Ein Tafel-  
gedeck in Leinen, Porzellan, Glas und Silberbestecke für 12 Personen. 3. Gewinn: Ein Speisezimmer-  
Möbiliar. — Die übrigen Preise bestehen in ausgewählten kunstgewerblichen Gegenständen von den renommiertesten  
deutschen und österreichischen Firmen.

Die Verloosungs-Gegenstände sind bis zum Tage derziehung in unserem Ausstellungslokal aufgestellt. Jedes Loos  
berechtigt zum einmaligen freien Eintritt in die permanente Kunstgewerbe-Ausstellung.

Loose sind zu haben in Wiesbaden bei F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20, woran sich  
auch Wiederverkäufer zu wenden belieben.

General-Debit der Loosé bei D. Kaufmann, Fahrgasse 123.

Frankfurt a. M., den 15. November 1881.

Der Vorstand.

(à 83/11.)

Langgasse J. HERTZ, Langgasse  
No. 18. No. 18.

Schwarze Cachmir's, decatirt (nadelfertig),

empfiehlt in grösster Auswahl zu den niedrigsten Preisen

11689

Langgasse J. HERTZ, Langgasse  
No. 18. No. 18.

# Schuh-Lager Langgasse 10.

In grösster Auswahl empfiehlt:

Herrenzugstiefe in allen gangbaren nur prima Ledersorten, beste Handarbeit. — Brachtvoll gearbeitete Damen-Zug-,  
Knopf- und Schnürstiefe mit hohen und niederen Absätzen. — Alle Schuharten für Knaben, Mädchen und Kinder.

— Großes Sortiment wollener Schuhwaaren, Damen-Filzpantoffeln von 75 Pf. an. — Besonders mache auf

extra große und weite Nummern Filzstiefe für kalte Füße aufmerksam, sowie auf Filzstiefe zum Ueberziehen

auf Comptoirs, auf Reisen u. s. w. — Einlegezöhlen in Filz, Stoff und Stroh.

Billigste, bedeutend ermäßigte Preise. — Besorgung aller Reparaturen, sowie Anfertigung auf Bestellung nach Maß.

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

# Die Papierhandlung von Ph. Overlack & C°.

Adelhaidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

## Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-  
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-  
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
187

W. Hack, Höfnergasse 9.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht ein Kranken-  
wagen mit Gummiräder, sowie ein Klappstuhl für  
einen Herrn. Offerten unter "Krankenwagen" in der  
Expedition d. Bl. niederzulegen. 11701



## Preußischer Beamten-Verein. Zweigverein Wiesbaden.

Bu der ~~W~~ hente Mittwoch den 23. November  
Abends 6 $\frac{1}{4}$  Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße,  
stattfindenden Versammlung werden sämtliche active  
und pensionierte Beamten aller Kategorien hierdurch ganz  
ergebenst eingeladen.

### Tagessordnung:

- 1) Berathung und Beschlussfassung über den von der be-  
stellten Commission ausgearbeiteten Statuten-Entwurf.
- 2) Wahl der Vorstands-Mitglieder.

11744

### Die Commission.

## Einladung für alle Christen ohne Unterschied der Confession.

Der Unterzeichnete hält während dieser Woche und der folgen-  
den Wochen eine Reihe öffentlicher religiöser Vorträge  
über „Die letzten Dinge der Kirche und Welt“ (Auslegung  
der Offenbarung St. Johannis): Sonntag 6 Uhr  
Abends, Mittwoch 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends und Freitag  
4 Uhr Nachmittags in dem gottesdienstlichen Saale  
Helenenstraße 26 (Hinterhaus, Parterre), wož alle Christen  
ohne Unterschied der Confession hierdurch freundlich eingeladen  
sind. Gotthard Frhr. von Riehthofen. 11769

## General-Versammlung

### der Mainzer Actien-Bierbrauerei in Mainz.

In Gemäßheit des §. 25 der Statuten der Mainzer Actien-  
Bierbrauerei werden die Herren Actionäre dieser Gesellschaft  
zu der

Mittwoch den 14. des kommenden Monats De-  
cember um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags

in dem Lokale der Brauerei stattfindenden

### ordentlichen General-Versammlung

für das einundzwanzigste Geschäftsjahr hierdurch eingeladen.

Zur Erlangung der Eintrittskarten sind die Actien, nummer-  
isch geordnet und mit einem Nummernverzeichnisse versehen,  
vom 30. November bis 7. December auf dem Bureau der  
Gesellschaft vorzugeben. Die Eintrittskarten können am 12.,  
13. und 14. December in Empfang genommen werden.

### Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Rechnungsalage über den Betrieb des einundzwanzigsten Geschäftsjahrs und Beschlussfassung über die Gewinn-  
Verteilung;
- 2) Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes.
- 3) Wahl der Revisions-Commission.

Mainz, den 18. November 1881.

5

### Der Aufsichtsrath

(D. F. 11484.) der Mainzer Actien-Bierbrauerei.

## Sächs. Albertloose.

Ziehung 1. December anfangend in Dresden.  
Gewinne à 1 M. 20,000, 10,000, 6000, 4000 u. s. w. Loose  
à 5 M. Haupt-Collecte F. de Fallois, Sässchirmsfabrik,  
20 Langgasse 20. 11298

## Angefangene Kinderarbeiten

und Spiele nach „Fröbel'scher Methode“ empfiehlt

**C. Schellenberg,**  
Goldgasse 4.

10265

## G. Bouteiller, Marktstraße 13,

empfiehlt sein großes Lager in musterfertigen Pantoffeln  
schon von 85 Pf. an bis zu den feinsten Dessins, Hosen-  
träger, Sphärischen, Eckbretter, Turngürtel, Haus-  
siegeln, sämtliche Papierstramini-Artikel, sowie Woss-,  
Terneaux-, Castor-Wolle und Stoffseide in la Qualität  
zu außergewöhnlich billigen Preisen. 8348

## Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**  
Preisen

## Dl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

5293 20 Marktstrasse 20.

## Sehr preiswerthe schwarze Chenillentücher

empfiehlt in reicher Auswahl

188 F. Lehmann, Goldgasse 4.

## Geschw. Pott, Mode- & Kurzwaren,

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,  
empfehlen in schöner Auswahl: Mohair- und wollene  
Tücher, Kopftücher, Winterhandschuhe, Pulswärmer,  
Gaze- und Tüllschleier, Rüschen und Plissés, Epithen,  
Barben, Vorsteckschleifen, Krägen und Manschetten,  
Bänder in allen Farben &c. zu billigen, festen Preisen. 11658

## Auch an Private

veröffentlicht **Shirtings** und **Leinen** für Leib- und Bett-  
wäsche, beste Qualitäten, zu **Fabrikpreisen** in ganzen und  
halben Stücken, gegen Nachnahme die **Fabrik-Niederlage** von

Joh. And. Zoepritz in Darmstadt.

Nichtconvenirendes wird umgetauscht. Muster franco zu  
Diensten. 10458

## Regenschirme

in größter Auswahl, von 1 M. 55 Pf. anfangend, empfiehlt  
8678 P. Peaucellier, Marktstraße 24.

Für 20 M. (geg. Eins. ob. Nachn.) versende folgende zu  
Weihnachts-Geschenken sehr passende Gegenstände:

- 1 gr. Photogr.-Album mit Oryd-Platte, darstellen (in ex-  
habener Arbeit) Scenen aus Lohengrin (ober ähnl. Genres);
- 1 eleg. Mappe (roth m. Gold) „Dressd. Galerie“, enth. 20 aus-  
gew. Bildern in gr. Cabinetform nach Dresdener Originale;
- 1 verschließbares Schreibpult mit vollständ. Einrichtung;
- 1 vernickelter Feuerständer; im Dunkeln selbstleuchtend;
- 1 Taschen-Necessaire, enthaltend Spiegel, Scheere &c.;
- 1 f. Damen-Handtäschchen in Velüche;

- 2 Emaille-Bilder (Glasphotogr. auf schw. Grunde in Rahmen),  
darstellend: Engelköpfe a. d. Sixtinischen Madonna, Ven-  
dantis (evil. auch andere Genres). (M.-No. 4588.)

Für genaue Lieferung wird garantiert. 17

Frankfurt a. M., Zeil 29. Otto Mendelsohn.  
Auch Collectionen à 10 Mark werden effectuirt.

Mauritiusplatz 3 Maschinenfabrik per Meter 2 Pf. 9475

## Ein deutscher Kaiser.

(45. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Der Knabe war das Ebenbild seiner Mutter: ein Käpfchen voll dichter, brauner Locken, blitzende braune Augen, ein kleines Stumpfnäscchen und der Ausdruck reizender Schelmerei und neckischen Uebermutthes, der auch Isabella's Antlitz so anziehend machte und unwiderstehlich aller Herzen gewann. Alle liebten den Knaben und verzogen ihn in gleitem Maße. Es war einzig und allein sein glückliches Naturell, das ihn davor bewahrte, ein kleiner Taugenichts zu werden, denn was die "Liebe" seiner Umgebung vom Großpapa bis zum Gärtnerburschen herab vermochte, einen solchen aus ihm zu machen, das that sie redlich. Und das fröhliche Kinderherz vergalt diese Liebe Allen ausnahmslos, wiewohl es sich zu der Großmama am wenigsten hingezogen fühlte, und war keinem gram.

Um so mehr mußte es auffallen, daß der Kleine sich nicht mit dem neuen Mitgliede der Familie, dem Grafen Dubalet, befreunden konnte. Als er denselben zuerst vorgeführt worden, hatte ihn dieser gefragt, wie er heiße. Das konnte nun den Knaben unmöglich befremden, denn an diese Frage, die ein Jeder gewohnheitsmäßig an jedes Kind stellt, das er zum ersten Male sieht, selbts dann, wenn er den Namen desselben längst kennt, mußte Ernst auch gewöhnt sein. Dennoch gab er nicht sogleich die erwartete Antwort, sondern staunte den Franzosen an, als vergesse er über dessen Gesicht alles Andere.

Als Dubalet lächelnd seine Frage wiederholte, gab der Knabe zum allgemeinen Ergözen mit sehr ernsthafter, fast trostiger Miene sein Lockenäpfchen emporhebend zur Antwort:

"Ich bin der Majorats Herr."

Und die nachdrückliche Betonung der Worte verstärkte noch das Komische des Eindrucks, den dieselben machten. Dubalet lachte von Allen am meisten. Keiner sah das jäh aufflammende Blitzen seiner schwarzen Augen, die eine Secunde lang sich in das Antlitz des Knaben bohrten mit einem Ausdruck, wie ihn die Beute des Tigers aus den Blicken desselben lesen mag, wenn er zum todtbringenden Sprunge ansezt. Hatte der Knabe diesen Blick dennoch gesehen, vielleicht ohne sich dessen bewußt zu sein, oder war es nur Instinct, der ihn leitete, als er auf die Aufforderung der Gräfin, dem neuen Onkel die Hand zu geben, trostig seine Händchen auf den Rücken legte, und, immer noch den Grafen mit großen Augen ansehend, sagte:

"Nein, ich mag ihn nicht leiden!"

Er war dann freilich gezwungen worden, dem strengen Gebot der Großmama zu gehorchen, aber er fügte sich nur nach heftigem Widerstreben.

Als Isabella ihn später fragte, weshalb er so unartig gewesen sei, dachte der Kleine eine Zeit lang nach und rief dann plötzlich, als habe er gefunden, was er suchte, mit vor Aufregung dunkelrothem Gesichtchen und funkelnden Augen:

"Mama, so muß der Wolf ausgesehen haben, als er das Rothäppchen fressen wollte!"

Isabella lachte hell auf. Wenn sie sich das nöthige Costüm von Rothäppchens Großmutter dazu dachte, lag der Vergleich bei Dubalet's eigenartiger Hässlichkeit gar nicht so fern, und sie konnte nicht unterlassen, der Unart ihres Kindes, über welche die Großmama fast in Ohnmacht gesunken wäre, eine zweite hinzuzufügen, indem sie versicherte, sie werde von nun an sich jedes Mal versucht fühlen, an den Grafen die bekannten Fragen des Rothäppchens zu richten.

Der Knabe gewöhnte sich bald an den neuen Onkel, der ihn mit kluger Berechnung durch Geschenke und Spielsachen, die bes aufgeweckten Kindes Neu- und Wissbegierde erwecken mußten, an sich zu fesseln suchte, aber er erklärte noch häufig, ohne jede sichtbare Veranlassung: "Und ich mag ihn doch nicht leiden!"

Isabella lachte darüber und konnte dennoch sich eines unbestimmt, aber beunruhigenden Gefühls nicht erwehren, das sie dann flüchtig ahnungsvoll erfaßte, ohne daß sie sich darüber Rechenschaft zu geben vermochte.

Selbstamerweise vergaß das Kind den unliebsamen Onkel nicht, als derselbe mit Lore abgereist war, sondern beschäftigte sich, ganz gegen seine sonst so flüchtige Art, die nichts im Sinn duldet, das ihm nicht mehr vor Augen war, viel mit dem Grafen, und fragte häufig, ob und wann Onkel René wiederkomme, und wohin er mit Tante Lore gereist sei.

Wohin war Graf Dubalet mit seiner jungen Gemahlin gereist? Nach Italien . . . weiter wußte man vorläufig nichts von ihnen. Dubalet hatte einmal von Triest an seine hochverehrte Schwiermama geschrieben — französisch natürlich — daß seine Gemahlin und er selbst sich der besten Gesundheit und des vollkommensten Glücks erfreuten . . . die Gräfin hatte in dem wunderlichsten Gemisch beider Sprachen geantwortet . . . und dann hörte man länger als eine Woche nichts von ihnen. Isabella's Briefe an Lore blieben unbeantwortet, weil sie nicht in deren Hände gelangten.

Nur bis Triest war Graf Dubalet der beabsichtigten Tora gefolgt; dort hatte er seiner jungen Frau gesagt, er habe aus Rizza Nachricht von einem Freunde erhalten, der sich gegenwärtig dort befindet, und den er lebhaft wiederzusehen wünsche; wenn sie nichts dagegen einzuwenden habe, wollten sie ihn dort aufsuchen.

Lore hatte nichts dagegen; hätte er gesagt, er wünsche nach Sibirien zu gehen, sie würde mit derselben höflich kalten Gleichgültigkeit geantwortet haben: "Wohin Du willst, René!"

Sie waren also nach Rizza gefahren. Dort hatte Dubalet den Freund nicht gefunden, aber erfahren, daß derselbe sich inzwischen nach Mentone begeben habe. Sie gingen nach Mentone, fanden den Gesuchten auch dort nicht, und wollten nun zu dem Anfangs bestimmten Reiseplan zurückkehren. Da fragte der Graf leicht hin, als falle ihm Das gerade so ein, ob sie Monaco kenne? Nein? O, dann müßten sie jedenfalls hinübersfahren. Monaco sei ja vom Schönen das Schönste. So waren sie ganz "zufällig" in das "verlorene Paradies" gekommen. Dubalet hatte dann den Wunsch geäußert, einige Tage dort von der ermüdenden Reise auszuruhen, hatte die schönste Wohnung gemietet, die zu haben war, und dehnte dieses Ausruhen auf volle vier Wochen aus.

Während dieser Zeit widmete er sich seiner jungen Frau mehr, als er es bisher gethan. Lore fiel Das unangenehm auf; sie fühlte, daß er einen bestimmten Zweck damit verfolge, doch ahnte sie nicht, daß er, wenn er sie Abends verließ, mit siebenharter Ungeduld an den grünen Tisch eilte und dort mit siebenhaftem, unheimlichem Glück spielte. Sie ahnte nicht, daß er nur des Spieles wegen unter falschem Vorwand sie hierher geführt, daß er sie nur deshalb den ganzen langen, endlos scheinenden Tag seine Gegenwart erdulden ließ, damit sie nöthigenfalls dem Vater bestätigen könne, er habe die Spielhölle nie betreten. Wohl nahm ihr manchmal unklar, vorübergehend eine Besorgniß, aber sie dachte und forschte nicht weiter; sie segnete die Stunde, da er sie verließ. Was galt es ihr, wohin er ging! Sie brauchte ihn doch nicht mehr zu sehen, sie konnte die Maske, die so schwer drückte, als wäre sie von Eisen, abnehmen, durfte die goldene Lüge vom Finger streifen und Gott ihr tiefes Herzleid klagen. Arme Lore! Könnte sie noch beten, nachdem ihr frohes, zuversichtliches Vertrauen auf Gottes Hilfe, auf Rettung vor dieser Ehe, so bitter getäuscht war? . . .

Ja, sie hatte sich trotzdem den unerschütterlichen frommen Glauben an des Höchsten allwaltende Güte bewahrt, sie fühlte sich trotzdem von der festen, heiligen Ueberzeugung erfüllt, daß nicht Gottes Wille sie von dem Geliebten getrennt und an den gehaßten Mann gefesselt, daß Gottes Gerechtigkeit größer sei als selbst der Menschen Sünde, daß er sie nicht in Verzweiflung werde zu Grunde gehen lassen, sondern sie erretten werde, wenn . . . das Maß voll sei. Dieser Glaube erhielt sie aufrecht; er konnte in summervollen Stunden tiefer Muthlosigkeit wohl schwanken und zweifeln, nicht aber ersterben; er hatte in ihrer Seele Wurzel gefaßt, stark und mächtig in jenem Augenblick, da Alles sie verließ, an das sie bisher so treu geglaubt: die Liebe der Eltern, die Wahrhaftigkeit des Mannes, zu dem sie wie zu einem Gottgefandten mit frommer Scheu emporgeblieben . . . in dem Augenblick, da sie durch den Priesters Spruch Dubalet's Gemahlin wurde.

(Fortsetzung folgt.)